



Jahresbericht

2019

SIK-ISEA



SIK ISEA

Jahresbericht 2019

SIK-ISEA

Stiftung SIK-ISEA	4
Editorial	6
Dank	10

Blickpunkte 15

Ein faszinierender Einblick in den Werkstatt-Alltag von Hans Emmenegger	17
Augusto Giacometti. Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasgemälde	22
Renovation der Villa Bleuler	26

Materialien der Kunst 29

Personen, Zahlen, Fakten 45

Stiftungsrat, Kommissionen	47
Mitarbeitende	48
Projekte	51
Publikationen	56
Fachbereiche	58
Veranstaltungen	63
Jahresrechnung der Stiftung	68

Verein zur Förderung von SIK-ISEA 75

Für Ihre Unterstützung ein grosses Dankeschön	77
Vorstand, Mitglieder	79
Jahresrechnung des Vereins	80
Mitgliederverzeichnis	84

Zahlen und andere Werte

Leistungsmessung anhand von Kennzahlen hat, mit guten Gründen, auch in den Geisteswissenschaften Einzug gehalten. Doch sind nichtmessbare Faktoren ebenso von hoher Bedeutung.

Für die Subventionsgeber und die Leitungsgremien erstellt SIK-ISEA jährlich einen Katalog von Kennzahlen, die Aussagen machen zur Leistungsfähigkeit des Instituts und zur Nutzung seiner Angebote. Quantitative Indikatoren sind heute verlangt, wenn es darum geht, gegenüber politischen Instanzen und subventionszuweisenden Stellen die Relevanz der wissenschaftlichen Tätigkeit darzulegen. Sie erlauben, ein besseres Bild davon zu gewinnen, was in einer Institution wie SIK-ISEA geleistet wird.

Für das Jahr 2019 listet das Institut höchst beachtliche Kennzahlen auf: Rund 50'000 sogenannte Unique Visitors haben die informative Website von SIK-ISEA besucht und gar 218'000 Personen zogen das Online-Lexikon SIKART zurate. Sie konnten dort wissenschaftlich verifizierte Informationen zu über 17'000 Kunstschaaffenden und 86'000 Ausstellungen finden und sich Abbildungen von über 23'000 Kunstwerken ansehen. Mehr als 1500 Werke wurden im vergangenen Jahr neu fotografiert und 5000 digitale Bilddateien individuell bearbeitet. 569 Nutzerinnen und Nutzer recherchierten im Kunstarchiv vor Ort und 1852 Personen konsultierten die Bibliotheksbestände. Mitarbeitende des Instituts haben in 68 Beratungsgesprächen Kunstschaaffende oder ihre Angehörigen beim Umgang mit Kunstschaaffenden unterstützt. Bei 45 Veranstaltungen und 36 Führungen wurden rund 2700 Gäste bei SIK-ISEA empfangen. Das Institut hat im letzten Dezennium pro Jahr einen Werkverzeichnisband beziehungsweise ein elektronisches Werkverzeichnis publiziert. Zur Finanzierung dieser Projekte und anderer Vorhaben wurden jährlich rund CHF 1'900'000 an Drittmitteln akquiriert.

Diese Zahlen lassen ermassen, wie bedeutend der Beitrag von SIK-ISEA für die Kunstwissenschaft in der Schweiz ist. Darüber hinaus gibt es aber auch Werte, die nur schwer oder gar nicht in Zahlen ausgedrückt werden können

und die dennoch für die Stakeholder des Instituts höchst relevant sind: Dazu gehören die absolute Verlässlichkeit der Informationen, die SIK-ISEA publiziert, oder die Innovationskraft seiner Forschungsthemen und -methoden, etwa bei der engen Verschränkung von Kunstgeschichte und Kunsttechnologie sowie beim Aufbau zukunftsweisender digitaler Recherchertools. Ungemein wertvoll ist auch, dass das Institut zu begeistern vermag und, zum Beispiel im Rahmen der inzwischen hervorragend etablierten Villa Bleuler Gespräche, immer wieder Fachleute und die breitere Öffentlichkeit in gemeinsame Diskussionen bringt.

Die Leistungen, die hinter den realisierten Zahlen stehen, und die kontinuierliche Einlösung der Werte, zu denen sich SIK-ISEA bekennt, werden erst möglich durch die Unterstützung, die das Institut von öffentlicher und privater Seite erfährt. Allen, die hierzu beitragen und SIK-ISEA auf seinem Weg begleiten, gebührt unser herzlicher Dank.



Anne Keller Dubach
Präsidentin des Stiftungsrats

Jenseits vom Elfenbeinturm

Wissenschaft ist heute kein einsames Geschäft mehr.
SIK-ISEA setzt in allen seinen Tätigkeits-
bereichen auf Interaktion und Kooperation, sei es
intern oder nach aussen.

Auch wenn das individuelle kreative Denken nach wie vor ein Kernelement der Forschungstätigkeit ist, so basiert wissenschaftliche Arbeit in Institutionen wie SIK-ISEA immer mehr auf dem Austausch von Wissen, gegenseitiger Kritik und Unterstützung. Das Bild von der Wissenschaft als Elfenbeinturm hat ausgedient – heutzutage prägen Interaktion und Kooperation die Welt der Forschung.

Der Erfolg kooperativer Forschung zeigt sich besonders in den Werkkatalogen, also in jenen Projekten, die zum wissenschaftlichen Hauptgeschäft des Instituts zählen. Sie entstehen in engem Dialog zwischen internen und externen Forschenden sowie mit der Abteilung Kunsttechnologie von SIK-ISEA. Wichtig ist auch der Austausch mit Fachleuten aus dem Kunsthandel sowie mit Sammlerinnen und Sammlern, die oft ein beeindruckendes Wissen über den Gegenstand ihrer Sammelleidenschaft erworben haben.

Derzeit erarbeitet das Institut drei Werkverzeichnisse, die ein zeitliches Spektrum vom Fin de Siècle bis in die Gegenwart abdecken: In Zusammenarbeit mit der Fondation Félix Vallotton realisiert die Antenne romande von SIK-ISEA den Catalogue raisonné der Illustrationen von Félix Vallotton. Die rund 1000 zwischen 1890 und 1900 entstandenen und sowohl kunstgeschichtlich als auch sozialhistorisch bedeutenden Illustrationen für Zeitschriften und Bücher werden nun erstmals systematisch aufgearbeitet. Eine eigens eingerichtete Internet-Plattform wird diesen Teil von Vallottons Schaffen, der zu seinen Lebzeiten in der Öffentlichkeit am besten bekannt war, kostenlos zugänglich machen.

Mit dem 2018 begonnenen Catalogue raisonné der Gemälde Augusto Giacomettis setzt das Institut seine Forschungen zur Schweizer Kunst der Jahrhundertwende und des frühen 20. Jahrhunderts fort, aus denen auch die Werkkataloge zu Ferdinand Hodler und Cuno Amiet hervorgegangen sind. Da Mosaiken, Wandmalereien und Glasfenster im Schaffen von Augusto Giacometti einen wichtigen Platz einnehmen, kooperiert SIK-ISEA mit den Denkmalpflegern der Kantone Graubünden und Zürich sowie mit dem Vitrocentre Romont, dem massgeblichen Forschungsinstitut für Glasmalerei in der Schweiz.

Ganz ins gegenwärtige Kunstschaffen hinein begibt sich das Institut mit der Erarbeitung des Werkverzeichnisses der Plastiken, Objekte und Installationen von Markus Raetz. Es würdigt damit den international bedeutenden Beitrag des Berner Künstlers zur Plastik des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Catalogue raisonné umfasst inklusive der Auflagenwerke rund 1500 Arbeiten. In den kunsthistorischen Analysen von Einzelwerken und Werkgruppen werden Techniken und Arbeitsmethoden erläutert, ikonografische Aspekte diskutiert und Kontextualisierungen innerhalb von Raetz' Schaffen sowie der zeitgenössischen Kunst vorgenommen.

Für die Forschung von SIK-ISEA ist die Zusammenarbeit zwischen Kunstgeschichte und Kunsttechnologie ein wesentliches Kennzeichen. Die Fruchtbarkeit dieses Miteinanders zeigt sich nicht nur aufseiten der Kunstgeschichte, etwa in den durch die Erkenntnisse der Kunsttechnologie alimentierten Werkkatalogen, sondern auch in den spezifisch kunsttechnologischen Projekten des Instituts. Ein beredtes Beispiel hierfür bildet die Publikation *Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler*, die im Frühling 2019 als Band 5 der institutseigenen Reihe «KUNSTmaterial» veröffentlicht wurde. Die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Kunsttechnologie haben im steten Austausch mit den Mitarbeitenden des Catalogue-raisonné-Projekts eine Vielzahl von Werken Hodlers untersucht und erste Ergebnisse 2007 als Band 1 der Reihe herausgebracht. Seither wurden wichtige neue Erkenntnisse gewonnen, so zur Maltechnik und zum Pinselduktus von Hodler, zum Farbauftrag beim Kopieren, zur Verwendung von Metallpulver oder zum Einsatz von Fadennetz und Hilfslinien. Die beiden Bände vermitteln ein einzigartiges Wissen darüber, wie Hodler gearbeitet hat – ein Wissen, das wiederum dabei hilft, Werke zu datieren oder sie auf ihre Authentizität hin zu überprüfen.

Im November 2019 veranstaltete das Institut in Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern HKB ein interdisziplinäres Symposium zum Thema «Kunst und Material: Arbeitsteilung im Schaffensprozess». Im Zentrum standen Fragen zum Phänomen des Auseinandertretens von Entwurfs- und Produktionstätigkeit, wie es in der zeitgenössischen Kunst zunehmend zu beobachten ist: Kunstschaffende stellen einen Entwurf her oder entwickeln ein Projekt und übertragen die Ausführung zumindest teilweise an spezialisierte Unternehmen. Ausgewählte Beiträge der Tagung werden, zusammen mit solchen des 2018 durchgeführten Symposiums «Kunst und Material: Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse» in der institutseigenen Buchreihe «outlines» publiziert.

Kontakt, Austausch und Berührung im wörtlichen Sinn – Hands-on – ist das Motto des Weiterbildungslehrgangs, den SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit der ZHdK seit Herbst 2017 anbietet. Inzwischen läuft der CAS-Lehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» zum dritten Mal und wie schon seine Vorgänger ist er bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Teilnehmenden lernen, Materialien und Techniken zu erkennen, sie historisch einzuordnen, ihre Relevanz für Fragen der Authentifizierung und der Bedeutungszuschreibung zu verstehen sowie Restaurierungs- und Analysebedarf zu identifizieren. Dieses Lehrangebot ist nur möglich dank der Kooperation mit spezialisierten Institutionen, darunter Kompetenzzentren wie die Abegg Stiftung Riggisberg, die Kunstgiesserei Sitterwerk oder die Fotostiftung Schweiz in Winterthur. Über 50 Dozierende, allesamt ausgewiesene Fachleute, bilden den Lehrkörper dieser Weiterbildung.

Dass SIK-ISEA keine Berührungängste hat, was das aktuelle Kunstschaffen betrifft, zeigt sich nicht zuletzt in den Villa Bleuler Gesprächen, einem Veranstaltungsformat, das gemeinsam mit der Zeitschrift *Kunstabulletin* realisiert wird. Jeweils zwei Kunstschaffende stellen im Gespräch je ein aktuelles Werk vor. So erhält das Publikum einen unmittelbaren Einblick in die Schaffensprozesse, in die Überlegungen, die hinter den künstlerischen Entscheidungen stehen, aber auch in Themen wie die Zusammenarbeit mit Ausstellern oder in Aspekte des Marktes. Die ausserordentlich gut besuchten Veranstaltungen gehen 2020 bereits in ihr fünftes Jahr.

Mittendrin in den Wirklichkeiten des Kunstschaffens ist SIK-ISEA auch mit seiner Beratungsstelle für Künstlernachlässe. Mitarbeitende des Instituts beraten Kunstschaffende und deren Erben beim Umgang mit Kunstmachlässen. Sie geben Auskunft, was die richtige Aufbewahrung der Werke anbetrifft,

über Fragen der Dokumentation und Inventarisierung sowie zu rechtlichen, finanziellen und steuerlichen Aspekten. Die Beratungsgespräche können in Zürich ebenso wie in Lausanne und Lugano in Anspruch genommen werden, und die Workshops, die SIK-ISEA zusammen mit lokalen Nachlass-Verwaltern und mit Sektionen des Berufsverbands Visarte organisiert, finden in allen Regionen der Schweiz statt. Der bereits ausverkaufte gedruckte Ratgeber erscheint dieses Jahr in einer zweiten, aktualisierten Auflage.

Unser herzlicher Dank gebührt allen, die das Institut im vergangenen Jahr unterstützt haben – mit ihrem Wissen, ihrer Ermutigung sowie ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung. Ausdrücklich danken wir dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, dem Kanton Zürich und der Stadt Zürich, die mit ihren Finanzierungen die Grundlagen für die Basisarbeit des Instituts bereitstellen. Unser grosser Dank gilt den Mitgliedern des Stiftungsrats von SIK-ISEA, der Kommissionen und des Vorstands des Fördervereins. Es freut uns, dass Frau Nationalrätin Regine Sauter, Direktorin der Handelskammer Zürich, seit Frühling 2019 als neues Mitglied dem Stiftungsrat angehört und den Bezug zu Bundesbern stärken wird.

Sehr herzlich danke ich allen Mitarbeitenden des Instituts, die mit ihrem aussergewöhnlichen Einsatz, ihrer Kompetenz und ihrer Sorgfalt die Leistungen ermöglichen, von denen die folgenden Seiten Zeugnis ablegen.



Roger Fayet
Direktor

Dank

Die Subventionen der öffentlichen Hand bilden zusammen mit den Beiträgen des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA und den Dienstleistungserträgen die finanzielle Basis des Instituts.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir der öffentlichen Hand, namentlich

- der Schweizerischen Eidgenossenschaft
- dem Kanton Zürich
- der Stadt Zürich

Dem Kanton Waadt und der Universität Lausanne danken wir für die Unterstützung unserer Antenne romande in Lausanne-Chamberonne.

Dem Bundesamt für Kultur (BAK) und dem Museo Vincenzo Vela in Ligornetto danken wir für die Unterstützung unseres Ufficio di contatto per la Svizzera italiana.

Folgenden Kantonen und Städten danken wir für zusätzliche Beiträge an den Betrieb von SIK-ISEA:

- Kanton Solothurn
- Kanton Thurgau
- Kanton Uri
- Stadt Solothurn

Frau Annette Bühler, unserer langjährigen Gönnerin, danken wir herzlich für ihre grosszügige und tatkräftige Unterstützung.

Für die mehrjährige Finanzierung unserer kunsttechnologischen Forschung sowie den Beitrag an den Forschungsschwerpunkt «Material und Authentizität» gilt unser Dank Swiss Re.

Frau und Herrn Ursula und Hubert Looser sowie der Fondation Hubert Looser danken wir für die grosszügige Spende.

Ein weiteres Jahr unentgeltlicher Rechtsberatung haben wir Herrn Dr. Harold Grüninger und der Anwaltskanzlei Homburger AG zu verdanken.

Grosszügige Unterstützung gewährte uns wiederum der Verein zur Förderung von SIK-ISEA. Nachfolgenden Privatpersonen, Firmen und Institutionen sei namentlich gedankt:

Privatpersonen

- Christine und Hubert Achermann, Dr., Luzern
- Markus Alig, Paspels
- Claus Bally, Dr., Conches
- Thierry Barbier-Mueller, Genf
- Annette Bauer Hahn, Zürich
- Christina Baumann, Zürich
- Franziska Baumann, Zürich
- Margrit und Michael Baumann, Kreuzlingen
- Eva und Henner Bechtler, Herrliberg
- Christoph Blocher, Dr., Herrliberg
- Maryse Bory, Coppet
- Alice Gertrud Bosch-Gwalter, Dr., Zollikon
- Janet Briner, Conches
- Michael Burckhardt, Lugano
- Monique Burger, Zürich
- Monique Carosio, Zürich
- Jürgen Dormann, Feusisberg
- Christa Dreyfus-Bindella, Horgen
- Anne Egli-Schmitz, Zürich
- Thomas Feller, Crans-Montana
- Frederik Fernhout, Zürich
- Kaspar Fleischmann, Küsnacht
- Caroline und Eric Freymond, Genf
- Johannes F. Fulda, Dr., Kilchberg ZH
- Klaus Ganz, Dr., Zürich
- Gianni Garzoli, Dr., Kilchberg ZH
- Monica Giedion-Risch, Zürich
- Heinz J. Göldi †, Küsnacht
- Christophe Grodecki, La Rippe
- Niki und Alfred Gugelmann, Zürich
- Manuela Guggenheim, Küsnacht
- Alexander Gysel, Zürich
- Rebekka Gysel, Zürich
- Béatrice Hammer, Zürich
- Claudia Häusler, Zug
- Barbara Hausmann, Zürich
- Thomas Hopf, Bern

- Erich Hunziker, Dr., Lachen
- Doris Imholz, Küsnacht
- Dominik Keller, Zollikon
- Anne Keller Dubach, Zürich
- Daphne Kielholz, Zürich
- Anita Kohler Schützinger, Stallikon
- Regula Kunz Bechtler, Herrliberg
- Michael Künzer, Dr., Zürich
- Christine Limburg, Herrliberg
- Serena Menzi, Zürich
- Aldo Merazzi Suminaka, Biel
- Meret Meyer Graber, Bern
- Thomas Meyer-Pabst, Dr., Zürich
- Elisabeth Oltramare-Schreiber, Zürich
- Cristina und Olivier de Perregaux, Herrliberg
- Ursula und Edwin Peters-Sutter, Kilchberg ZH
- Andreas Peyer, Dr., Schaffhausen
- Pascale von Planta-Zoller, Zürich
- Claude Reinhardt, Erlenbach ZH
- Annette Ringier †, Uitikon Waldegg
- Hortensia von Roda, Dr., Basel
- Hans-Peter Schär, Dr., Basel
- Brigitte Schärer und Dieter W. Weiss, Meilen
- Heike Schmitz-Esser, Zürich
- Ursina Schneider-Bodmer, Risch
- Juliana Schwager-Jebbink, Zürich
- Rita Sigg, Dr., Luzern
- Helga Sonanini, Uerikon
- Susanne Stahel-Lanz, Kilchberg ZH
- Therese Steffen, Prof. Dr., Küsnacht
- Martin Steppacher, Altnau
- David Streiff, Dr., Aathal-Seegräben
- Liselotte Stricker-Hopf, Bern
- Alfred R. Sulzer, Zürich
- Carina und Bruno Thalman, Adliswil
- Paul Unsel, Zollikon
- Norah de Vigier, Solothurn
- Charlotte Weinberg-Steiner, Zollikon
- Thomas Wellauer, Dr., Erlenbach ZH
- Anna Wenger, Meilen
- George C. Wettstein, Dr., Herrliberg

- Monika Wettstein, Herrliberg
- Dora Wild, Zumikon
- Martin C. Wittig, Dr., Samedan
- Herbert Würker, Zürich
- Hans Bernhard Wyss, Dr., Zürich
- Heide L. Zollinger, Zürich
- Margaretha Zollinger, Zürich
- Martin Zollinger, Dr., Zürich
- weitere Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten

Firmen

- Art Academy GmbH, Erlenbach ZH
- AXA Art Versicherung AG, Zürich
- AXA Winterthur, Winterthur
- Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich
- Belarte GmbH, Flims Dorf
- Bindella Galleria SA, Zürich
- Confiserie Sprüngli AG, Zürich
- Crozier Schweiz AG, Kloten
- Die Mobiliar, Bern
- Dierke Houben AG, Engelberg
- EFG Bank AG, Lugano
- Fontana & Fontana, Rapperswil-Jona
- Galerie Fischer Auktionen AG, Luzern
- Galerie Gmurzynska AG, Zug
- Galerie Kornfeld Auktionen AG, Bern
- Helvetia Versicherungen, Zürich
- Koller Auktionen AG, Zürich
- Manor AG, Basel
- Migros-Kulturprozent, Zürich
- Natural Le Coultre SA, Genf
- Outils Rubis SA, Stabio
- Schweizerische Nationalbank, Zürich
- UBS Switzerland AG, Zürich
- UBV Lanz AG, Zollikon
- UNIQA Versicherung AG, Zürich
- Welti Furrer Fine Art AG, Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Institutionen

- Abegg-Stiftung, Riggisberg
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Erica Stiftung, Schindellegi

- Kunstmuseum Olten
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Stadt Winterthur
- Sturzenegger-Stiftung, Schaffhausen

Den Institutionen,
Firmen, Gönnerinnen
und Gönnern,
welche die Aktivitäten
von SIK-ISEA
ermöglichten, gilt
unser Dank.

Ganz durch Sondermittel finanziert sind folgende Projekte und Publikationen von SIK-ISEA:

Erschliessung Bibliothek Prof. Eduard Hüttinger / Schenkung Annette Bühler in NEBIS
– Annette Bühler, Zürich

Augusto Giacometti. Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasmalereien
– Ars Rhenia Stiftung, Triesen FL
– Beitragsfonds, Finanzdepartement Stadt Zürich
– Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
– Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern
– Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur
– SWISSLOS/Kulturförderung, Kanton Graubünden

Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler. Publikation
– Max-Kohler-Stiftung, Zürich
– Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
– Swiss Re, Zürich
– Unterstützung von öffentlichen und privaten Sammlungen durch die Leihgabe von Gemälden

Kunst und Material: Arbeitsteilung im Schaffensprozess. Tagung
– Berner Fachhochschule, Bern
– Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern
– Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern

Das «Maltechnik-Notizbuch» (1901–1905) von Hans Emmenegger
– Landis & Gyr Stiftung, Zug
– Swiss Re, Zürich
– Unterstützung von öffentlichen und privaten Sammlungen durch

die Leihgabe von Gemälden sowie von H. Schmincke & Co., Erkrath (D), durch die Leihgabe von Farbreferenzen

Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen

– Monique Barbier-Mueller †, Genf
– Thierry Barbier-Mueller, Genf
– Burgergemeinde Bern
– Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
– Ernst Göhner Stiftung, Zug
– Fondation Hélène et Victor Barbour, Genf
– Mania und Bernhard Hahnloser, Bern
– Hess Art Collection AG, Liebefeld
– International Music and Art Foundation, Vaduz
– Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern (Online-Version)
– Kultur Stadt Bern
– LARIX Foundation, Bern
– Thomas und Rita Meyer-Pabst, Zürich
– Monica De Cardenas Galleria, Zuoz
– Patrick Pillet, Genf
– Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Bern
– Silvia und Bernhard Schmid, Zürich
– SWISSLOS/Kultur Kanton Bern
– Ursula Wirz Stiftung, Bern
– zwei Gönner und drei Stiftungen, die anonym bleiben möchten

Schweizer Kunst online: neues SIKART Lexikon und Rechercheportal

– Kanton Appenzell Innerrhoden
– Kanton Basel-Landschaft
– Kanton Basel-Stadt
– Kanton Freiburg
– Kanton Genf
– Kanton Glarus
– Kanton Jura
– Kanton Luzern
– Kanton Neuenburg

– Kanton Obwalden
– Kanton Schaffhausen
– Kanton Schwyz
– Kanton Solothurn
– Kanton Tessin
– Kanton Thurgau
– Kanton Uri
– Kanton Waadt
– Kanton Zug
– Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
– Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
– Kulturförderung Kanton Nidwalden
– Kulturförderung Kanton St. Gallen
– Kulturförderung Kanton Wallis
– Kulturstiftung Liechtenstein, Vaduz
– Primartis Stiftung für kreative Zeitkunst, Zürich
– SWISSLOS/Kultur Kanton Bern
– SWISSLOS/Kulturförderung, Kanton Graubünden
– Swisslos-Fonds des Kantons Aargau
– Zürcher Kantonalbank, Zürich

Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe
– Christoph Merian Stiftung, Basel
– Ernst Göhner Stiftung, Zug
– Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel
– Stadt Zürich
– UBS Kulturstiftung, Zürich

Un dialogue sur l'art. La correspondance entre Léopold Robert et Maximilien de Meuron. Publikation
– Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Pully
– Loterie Romande, Lausanne
– Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern

Félix Vallotton Illustrateur. Catalogue raisonné online und Sammelband
– Artepila Stiftung
– Ernst Göhner Stiftung, Zug

– Fondation Jan Michalski pour l'écriture et la littérature, Montricher
– Fondation Leenaards, Lausanne
– Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Pully
– Fondation Yves et Inez Oltramare, Genf
– Goethe-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, Zürich
– Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern
– Kanton Waadt
– Loterie Romande, Lausanne
– Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Bern
– The Barrett Collection, Dallas, Texas, in Memory of Nona Barrett
– eine private Gönnerin und zwei Stiftungen, die anonym bleiben möchten

Villa Bleuler Gespräche
– Zürcher Kantonalbank, Zürich

Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»
– Annette Bühler, Zürich
– Erich Hunziker, Dr., Lachen

Blickpunkte

Ein faszinierender Einblick in den
Werkstatt-Alltag von Hans Emmenegger _____ 17

Augusto Giacometti. Catalogue raisonné
der Gemälde, Wandbilder und Glasgemälde ____ 22

Renovation der Villa Bleuler _____ 26

Ein faszinierender Einblick in den Werkstatt-Alltag von Hans Emmenegger

Ein Notizbuch, das Hans Emmenegger kurz nach 1900 in Gebrauch nahm, bildet den Ausgangspunkt für ein kunsttechnologisches Forschungsprojekt.

KAROLINE BELTINGER

Während viereinhalb Jahren, vom Februar 1901 bis zum Juni 1905, führte der Innerschweizer Maler Hans Emmenegger (1866–1900) eine Art Logbuch (ABB. 1), in dem er den technischen Entstehungsprozess seiner Gemälde unter dem jeweiligen Datum detailliert dokumentierte. Das Logbuch, in dem er auch die Materialien nannte, die er zum Malen verwendete, füllt rund drei Viertel seines 188-seitigen, ausschliesslich für maltechnische Belange bestimmten «Maltechnik-Notizbuchs». Dessen letztes Viertel wird fast ganz von einer nummerierten Werkliste beansprucht, die Emmenegger noch lange nach Aufgabe des Logbuchs, bis 1924, weiterführte. Sie enthält Werkeinträge mit Bildtiteln, Massen und Werkkategorien, wobei Emmenegger strikt unterschied zwischen «Studie», «Bild», «Esquisse», «Studie-Esquisse», «Pochade» und «Panneau décoratif», sowie Angaben zu Herkunft und Beschaffenheit der Bildträger. Das Notizbuch, das heute in der Sondersammlung der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern aufbewahrt wird, bildet den idealen Ausgangspunkt für ein neues kunsttechnologisches Forschungsprojekt von SIK-ISEA.

Von der Emmenegger-Forschung als Quelle benutzt wurde dieses einzigartige Dokument erstmals in den 1980er Jahren, etwa bei der Vorbereitung der wichtigen monografischen Ausstellung ««Herrlich öde, einsame Gegend». Hans Emmenegger – ein Maler zwischen Böcklin und Hodler», die in Luzern, Solothurn und Schaffhausen zu sehen war. Während es damals fast nur für Datierungen zu Rate gezogen wurde, wird das Notizbuch nun von SIK-ISEA auch aus kunsttechnologischer Sicht ausgewertet. Eingebettet in die Forschungen zur Schweizer Malerei der frühen Moderne, denen sich SIK-ISEA seit zwei Jahrzehnten erfolgreich widmet, wird das neue Projekt Emmeneggers Arbeitsprozesse genau untersuchen und gleichzeitig die Kenntnisse zur Technik der Malerei um 1900 im Allgemeinen erweitern.

Emmenegger nutzte die Technik der traditionellen Schichtenmalerei. Er ist somit repräsentativ für diejenigen Maler des 19. und 20. Jahrhunderts, die trotz moderner oder avantgardistischer Bildfindungen an erprobten Arbeitsweisen festhielten und sich dadurch deutlich unterscheiden von Künstlern wie Ferdinand Hodler, Giovanni Giacometti oder Cuno Amiet. Vermutlich waren es mehrere Beweggründe, die Emmenegger im Februar 1901 dazu veranlassten, eine genaue Dokumentation seiner Maltechnik an die Hand zu nehmen. Zum Ersten betrat er, als er seine frühesten Einträge im Logbuch machte, in technischer Hinsicht neues Terrain, denn zu diesem Zeitpunkt wechselte er die Farbensorte. Während er bis 1900 noch die Ölfarben des Typs «Edouard» verwendet hatte, die von einer kleinen

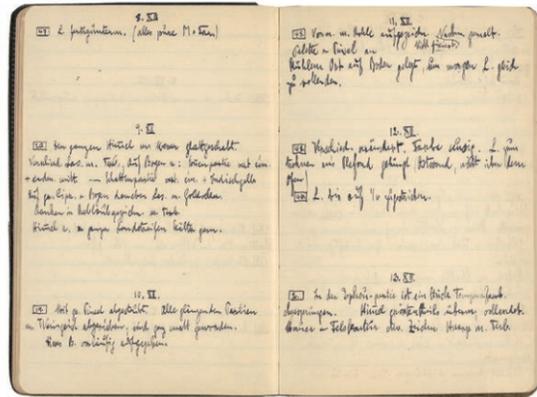


ABB. 1
Eine Doppelseite aus Hans Emmeneggers Maltechnik-Notizbuch mit Einträgen vom Dezember 1902.



ABB. 2
Hans Emmenegger, *Waldboden*, 1905, Mussini-Farbe auf Leinwand, 65,5 x 81,5 cm, Privatbesitz, SIK-ISEA Archiv-Nr. 60268. Zum Malleinen, das Emmenegger hier verwendete, notierte er im Maltechnik-Notizbuch, er habe es früher bereits für «eine Menageriestudie» benutzt, genauer gesagt, für den «lebensgr[ossen] Kopf eines männl[ichen] Löwen in trois-quart Stellung».

Pariser Manufaktur produziert wurden, malte er neuerdings mit den Harz-Ölfarben der Sorte «Mussini», die bis heute von der deutschen Firma H. Schmincke & Co. hergestellt werden. Sie wurden damals unter anderem für ihre Lasierfähigkeit gerühmt, und somit ist es wohl kein Zufall, dass die ersten Einträge in Emmeneggers Logbuch systematische Lasierversuche beschreiben. Zum Zweiten scheint der Künstler danach gestrebt zu haben, die Kontrolle über seine Bildeffekte zu optimieren, um maltechnisch Gelungenes später, quasi nach Rezept, wiederholen zu können. Zum Dritten sorgte er sich – wie viele seiner Zeitgenossen auch – um die Haltbarkeit seiner Werke. Um 1900 kam immer wieder neues und teilweise instabiles Malmaterial auf den Markt. Emmenegger selbst musste erleben, wie gewisse Farbpartien in neuen Bildern sich innert weniger Wochen verfärbten und andere Bereiche Schwundrisse bekamen; solche Pannen wollte er auf ihre Ursachen zurückführen können, damit sie sich nicht wiederholten. – Die Frage, warum er sein Logbuch im Juli 1905 wieder aufgab, beantwortete der Maler übrigens selbst: Nach seinem letzten Eintrag vom 23. Juni 1905 notierte er, es würde «nicht weitergeführt, da sein Nutzen in keinem Verhältnis zu stehen scheint mit der Arbeit, die es verursacht».

Emmeneggers Maltechnik-Notizbuch fokussiert fast nur auf Materialien, Arbeitsschritte und Handgriffe und lässt die äusseren Rahmenbedingungen ausser Acht. Ob er unter Termindruck stand und deshalb technische Kompromisse einging, ob er im Atelier arbeitete oder unter freiem Himmel, ob in Oberitalien oder in der Inner-schweiz, ob er dabei unter ungünstigem Wetter litt und welche weiteren Faktoren den Arbeitsablauf beeinflussten, geht daraus nicht hervor. Um diese Lücke zu schliessen, werden demnächst auch seine Tagebücher in die Untersuchung miteinbezogen. Zudem ist vorgesehen, etwa 15 Gemälde technologisch zu untersuchen und mit den sie betreffenden Aufzeichnungen zu vergleichen (ABB. 2–5). Auskunft über die bei der Untersuchung von Emmeneggers Werken eingesetzten bildgebenden und analytischen Methoden gibt www.sik-isea.ch (Dienstleistungen/Naturwissenschaftliche Analysen). Für die naturwissenschaftlichen Analysen an den Gemäldefarbschichten ist es ein besonderer Glücksfall, dass die Firma H. Schmincke & Co. noch Musterkarten von Mussini-Farben (ABB. 6) aus der damaligen Zeit besitzt und uns als Referenzmaterial zur Verfügung stellt.

Die Ergebnisse werden 2022 als Band 6 der Buchreihe «KUNSTmaterial» veröffentlicht. Die Publikation behandelt Hans Emmeneggers Vorgehen, seine Maltechnik und seine Materialien sowie die äusseren



ABB. 3
Wie Abb. 2, Infrarot-Transmission. Unter dem querformatigen Bild *Waldboden* befindet sich tatsächlich die hochformatige Studie eines Löwenkopfes.



ABB. 4
Hans Emmenegger, *Schnee am Waldrand*, 1905, Mussini-Farbe auf Gewebe, 49,5 x 61 cm, Privatbesitz, SIK-ISEA Archiv-Nr. 63233.
Emmenegger malte die Studie am 12. März 1905 unter freiem Himmel hinter seinem Haus. Als er sie ins Atelier brachte, stellte er fest, dass der Schatten auf dem Schnee zu dunkel geraten war und übermalte ihn mit einem viel helleren Blau.

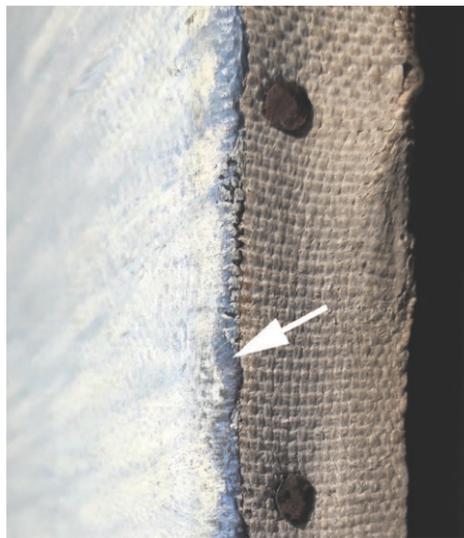


ABB. 5
Wie Abb. 4, Ausschnitt der rechten Bildkante. Rechts im Foto der auf den Spannrahmen genagelte Spannrand, links ein Teil der Bildfläche. Die erste, viel dunklere blaue Farbschicht der beschatteten Schneefläche lugt an der Bildkante unter der helleren hervor (Pfeil).

Rahmenbedingungen, die sein Schaffen zwischen 1901 und 1905 bestimmten. Ausserdem wird das Maltechnik-Notizbuch selbst online herausgegeben, als Faksimile und als kommentierte Transkription; hinsichtlich der Online-Edition wurde eine Zusammenarbeit mit dem kunstwissenschaftlichen Fachinformationsdienst der Partnerbibliotheken UB Heidelberg und SLUB Dresden, www.arthistoricum.net, in die Wege geleitet.

Das Projekt wird durchgeführt von Karoline Beltinger (Leitung), Francesco Caruso, Nadim C. Scherrer und Carolina Zanchet Guerra (naturwissenschaftliche Analysen) sowie von Stefan Schreier (Röntgenaufnahmen) und Philipp Hitz (alle übrigen technischen Aufnahmen). Möglich gemacht wird es durch das grosszügige Engagement der Swiss Re, Zürich, und der Stiftung Landis & Gyr, Zug.

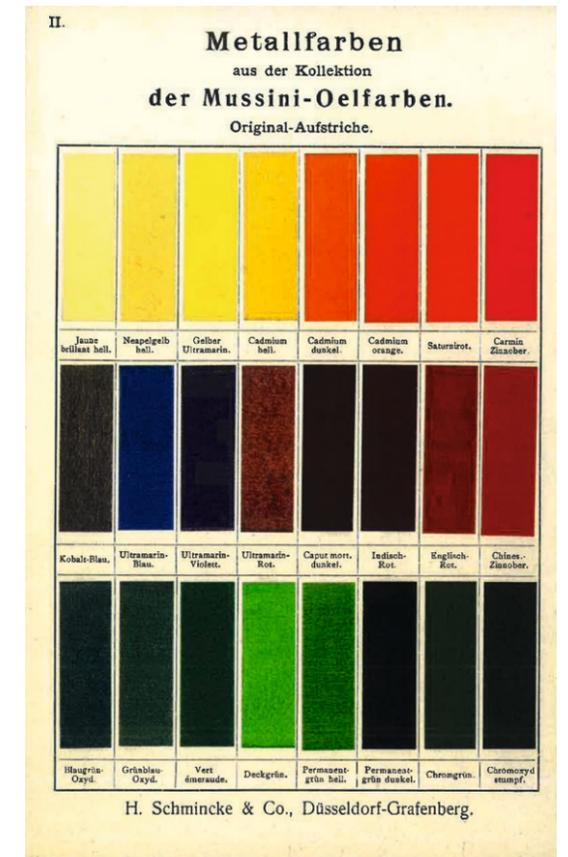


ABB. 6
Farbmusterkarte der Firma H. Schmincke & Co. aus dem Jahr 1907 mit von Hand ausgeführten Mussini-Farbaufstrichen. Der Schmincke-Katalog von 1910 macht zum Bindemittel dieser Harz-Ölfarben die Angaben «a) Lein- und Mohnöl, b) Terpentinöl f[est] rectific[iert], c) Bernsteinfirnis, d) Balsam Copaivae».

Augusto Giacometti. Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasgemälde

Augusto Giacometti gilt als Erneuerer der Glasmalerei und herausragender Exponent der monumentalen Wandmalerei. Seine Bedeutung als Künstler aber gründet auf seinem freien malerischen Schaffen.

MICHAEL EGLI

SIK-ISEA setzt mit der Erarbeitung des Catalogue raisonné zu Augusto Giacometti (1877–1947) seine Forschungen zur Kunst um 1900 fort (ABB. 1). Nachdem zuvor Ferdinand Hodler und Cuno Amiet im Fokus gestanden hatten, wird die Auseinandersetzung mit dem gemalten Werk dieses weiteren bedeutenden Vertreters der Schweizer Kunst zur Vertiefung des einschlägigen kunsthistorischen und kunsttechnologischen Wissens am Institut führen.

Das Projektteam kann bei den Recherchen auf einen beachtlichen Fundus an Quellen zurückgreifen. Aus dem Nachlass des Kunstschriftstellers und Kunsthistorikers Erwin Poeschel, der von 1956 bis 1965 die Publikationskommission des Instituts präsidierte, gelangte Mitte der 1960er Jahre das umfangreiche Korpus der Schriften von Augusto Giacometti als Schenkung in das Archiv von SIK-ISEA. In 38 Skizzenbüchern aus den Jahren 1894–1947 werden nicht nur seine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Zürich (1894–1897) und bei Eugène Grasset in Paris (1897–1901) dokumentiert, sondern auch Studienreisen sowie seine spätere Lehrtätigkeit. Die teils annotierten Skizzen in den Carnets, die Studienblätter und die Pastelle geben Aufschluss über die Genese einzelner Werke und Bildfindungen (ABB. 3). Manuskripte und Typoskripte von Reden, Vorträgen und Publikationsvorhaben erhellen zudem seine kunsttheoretischen und kulturpolitischen Überlegungen. Augusto Giacometti hat in seinen späten Lebensjahren als Mitglied und zuletzt als Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission die damalige Kulturpolitik wesentlich mitgeprägt.

Als Vetter zweiten Grades von Giovanni Giacometti, dem Vater von Alberto und Diego Giacometti, gehörte er der berühmten Bergeller Künstlerfamilie an. Augusto Giacometti trat zu Beginn des 20. Jahrhunderts insbesondere durch seine freien malerischen Kompositionen hervor (ABB. 2). Seine Landschaften, Stilleben und Porträts changieren zwischen abstrahierter Figuration und Ungegenständlichkeit. Die ab 1899 geschaffenen abstrakten Pastelle und Ölbilder – die «chromatischen Phantasien» von 1910 bis 1917 – brachten ihm postum den Ruf eines «Pioniers der abstrakten Malerei» ein. Die Frage nach seinem Beitrag zur Ungegenständlichkeit und zur Abstraktion in der Kunst ist bis heute in der schweizerischen und internationalen Forschung virulent geblieben. Exemplarisch belegen das Ausstellungen wie «Inventing Abstraction» (New York, 2012–2013), «Die Farbe und ich» (Bern, 2014–2015) oder «Modernités suisses (1890–1914)», die im November 2020 in Paris eröffnet wird. Zu Giacomettis Lebzeiten wurden hingegen vor allem die dekorativen Arbeiten seines Spätwerks gewürdigt.



ABB. 1

Augusto Giacometti, *Selbstbildnis*, 1910, Öl auf Leinwand, 41 x 31 cm, Bündner Kunstmuseum Chur, Foto: Bündner Kunstmuseum Chur



ABB. 2
Augusto Giacometti, *Fantasie über eine Kartoffelblüte*, 1917, Öl auf Leinwand, 132 x 135 cm, Bündner Kunstmuseum Chur,
Foto: Bündner Kunstmuseum Chur

Das Œuvre von Augusto Giacometti umfasst abgesehen von den Arbeiten auf Papier rund 630 Werke, von denen 75 in Auftrag ausgeführt wurden. Glasgemälde, Wandbilder und Mosaiken zeugen von seiner Rolle und seinem Selbstverständnis als Auftragskünstler. Insbesondere die Glas- und Wandgemälde markieren eine wichtige Position in der Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts (ABB. 4). Bis heute werden dem Künstler stilistische Brüche unterstellt. Die wissenschaftliche Argumentation des Catalogue raisonné will dieser Kritik Giacomettis ausgeprägtes Interesse am Phänomen der Farbe in allen Werkphasen entgegenhalten.

Das Projektteam von SIK-ISEA, unter der Leitung von Katharina Ammann und Michael Egli sowie der Mitarbeit von Denise Frey, wird von Beat Stutzer, einem ausgewiesenen Spezialisten der Forschung zu Augusto Giacometti und dessen Zeitgenossen, konzeptionell und inhaltlich unterstützt. Mit Blick auf die zahlreichen öffentlich zugänglichen Werke in Graubünden und Zürich konnten die jeweiligen kantonalen Denkmalpflegeämter als Projektpartner gewonnen werden. Für die wissenschaftliche Bearbeitung der Glasgemälde besteht eine Kooperation mit dem für diese Gattung spezialisierten Vitrocentre Romont. Der Werkkatalog, der als Buch und elektronisch im Open Access publiziert wird, bietet mit den Kommentaren zu den einzelnen Werken und den einleitenden Essays eine Analyse von Giacomettis Œuvre, die sowohl für die Kontextualisierung des Künstlers als auch für die Geschichte der Moderne in der Schweiz relevant ist.

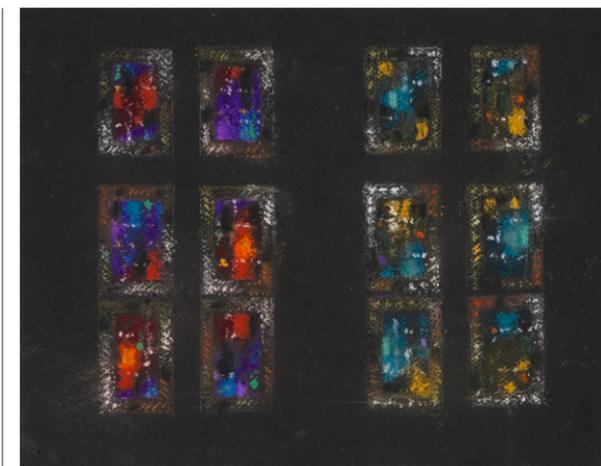


ABB. 3
Augusto Giacometti, Farbstudie zu einem Glasfenster, um 1920, Pastell auf schwarzem Papier, 25,1 x 38,8 cm, SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, Zürich

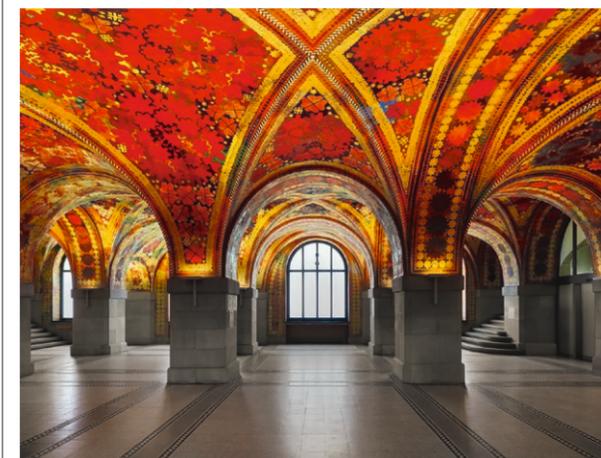


ABB. 4
Augusto Giacometti, Wand- und Gewölbemalerei in der Eingangshalle des Amtshaus I («Blüemlihalle»), 1922–1926, Wandmalerei al fresco und a secco, Amtshaus I, Zürich, Foto: Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Fachstelle Kunst und Bau



ABB. 1 Hauptfassade der Villa Bleuler, Ansicht von Südosten; rechts die drei Arkaden der Loggia beim grossen Salon



ABB. 2 Blick ins Gewölbe des Portikus



ABB. 3 Beschädigter Bereich der Wandmalerei in der Loggia beim grossen Salon

Renovation der Villa Bleuler

Der Lauf der Zeit hat am Zürcher Hauptsitz von SIK-ISEA da und dort deutliche Alterungsspuren entstehen lassen. Verschiedene Massnahmen sollen Abhilfe schaffen.

ROGER FAYET, REGULA KRÄHENBÜHL

Seit 27 Jahren dient die an der Zollikerstrasse in Zürich gelegene Villa Bleuler dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als Heimstätte (ABB. 1). Die Villa, im Stil der Neorenaissance entworfen vom Semper-Schüler Alfred Bluntschli, wurde zwischen 1885 und 1888 als Wohnhaus für Hermann und Emma Bleuler-Huber erstellt. Im Hinblick auf die Nutzung durch SIK-ISEA erarbeitete Arthur Rüegg zusammen mit Ueli Marbach und Klaus Dolder ein Renovationskonzept, das auch einen Erweiterungsbau miteinschloss und von 1991 bis 1993 umgesetzt wurde.

Die Villa Bleuler ist das vierte Domizil des 1951 gegründeten Instituts. Zunächst untergebracht in einer Wohnung an der Asylstrasse im Quartier Hottingen, bezog es sechs Jahre später eine Jugendstilvilla im Seefeld und wechselte 1976 in die Räumlichkeiten einer ehemaligen Hutfabrik an der Waldmannstrasse nahe dem Bellevue-Platz. Seit 1993 bietet das Gebäude an der Zollikerstrasse dem Institut die idealen räumlichen Voraussetzungen für die Entfaltung seiner Aktivitäten und den Empfang des Publikums.

Obschon der Bausubstanz stets Sorge getragen wurde, haben Umwelteinflüsse und der sprichwörtliche «Zahn der Zeit» dafür gesorgt, dass bald dreissig Jahre nach dem Einzug von SIK-ISEA in die Villa erstmals grössere Renovationsarbeiten nötig werden. Vor allem viele der historischen Dekorationsmalereien verlangen nach einer Konservierung, teilweise auch nach einer Restaurierung. So ist am bemalten Gewölbe des Portikus Feuchtigkeit eingesickert, was zur Folge hat, dass mittlerweile der Verlust ganzer Putzstücke droht (ABB. 2). Auch die Malereien in der Loggia beim grossen Salon (ABB. 3), im Treppenhaus und im ersten Obergeschoss sind in einem gefährdeten Zustand und müssen möglichst schnell konserviert werden (ABB. 4 UND 5). Überdies haben sich viele Retuschen, die bei der Restaurierung von 1992 ausgeführt wurden, farblich verändert und heben sich deutlich von der originalen Umgebung ab.

Als dringlich einzustufen ist die Sanierung von Dächern und Terrassenbelägen. Der Belag auf der Südterrasse ist gerissen und wegen des eingedrungenen Wassers nicht mehr mit dem Untergrund verbunden – eine Erneuerung ist notwendig. Ebenfalls repariert werden müssen die Fassadenputze und die Natursteinfassade.

Aber nicht nur die historische Bausubstanz, auch Teile der technischen Gebäudeausrüstung wie etwa die Elektro- und IT-Verteilungen bedürfen der Erneuerung. Überdies muss die Kapazität des IT-Netzwerks für die stetig zunehmenden Datenmengen erhöht werden. Die Notlicht-

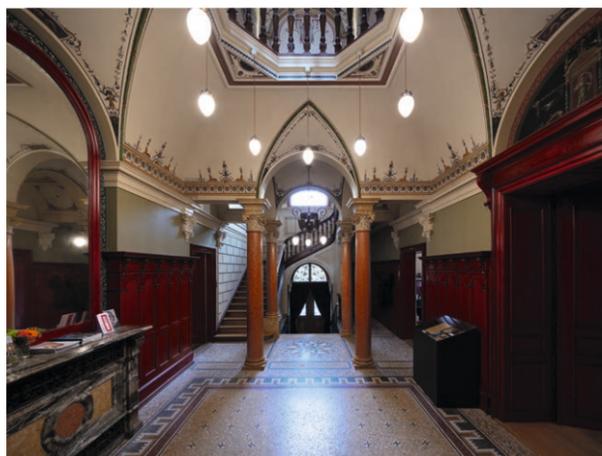


ABB. 4
Eingangshalle der Villa Bleuler

anlage soll auf eine zentrale Versorgung umgebaut werden, damit die Zuverlässigkeit der Einrichtung auch zukünftig gewährleistet bleibt. Leuchten und Lampen sind zudem im Hinblick auf Leuchtmittelvorschriften und eine Reduktion des Energieverbrauchs anzupassen.

Aufwendig sind insbesondere die Massnahmen im Bereich der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Aufgrund der zu knappen Heizleistung sind die Heizungs- und Kaminanlage durch energieeffiziente Systeme zu ersetzen, einzelne Räume sollen leistungsstärkere Radiatoren eingebaut werden. Die Bodenheizung in der Bibliothek muss mit elektronischen Ventilen ausgerüstet werden. Unaufschiebbar ist auch eine Erneuerung der Abluftanlagen für das Restaurierungsatelier und das sogenannte Kutscherhaus, das Nebengebäude der Villa.

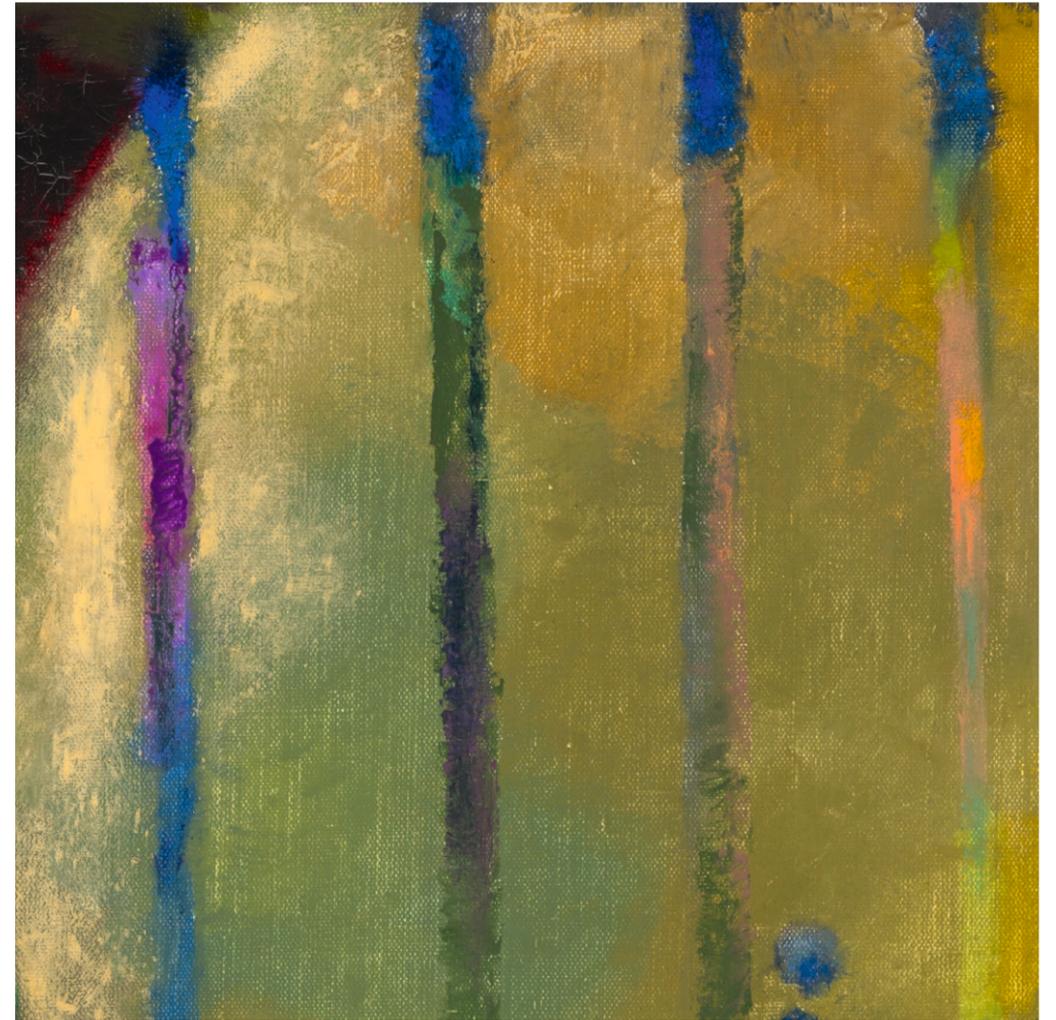
Der Zeitplan sieht vor, dass die dringlichsten Arbeiten in den kommenden zwei Jahren durchgeführt werden und das Gesamtprojekt bis Ende 2023 abgeschlossen ist. Die Kosten der geplanten Renovation betragen rund 2,6 Mio. Franken und müssen vollumfänglich über projektspezifische Zuwendungen der öffentlichen Hand und über Spenden finanziert werden. Daher hofft das Institut auf die Unterstützung seiner Freunde und gemeinnütziger Institutionen – damit die Villa Bleuler als historisches Baudenkmal und als einmaliger Ort für die Kunst in der Schweiz auch künftigen Generationen erhalten bleibt.



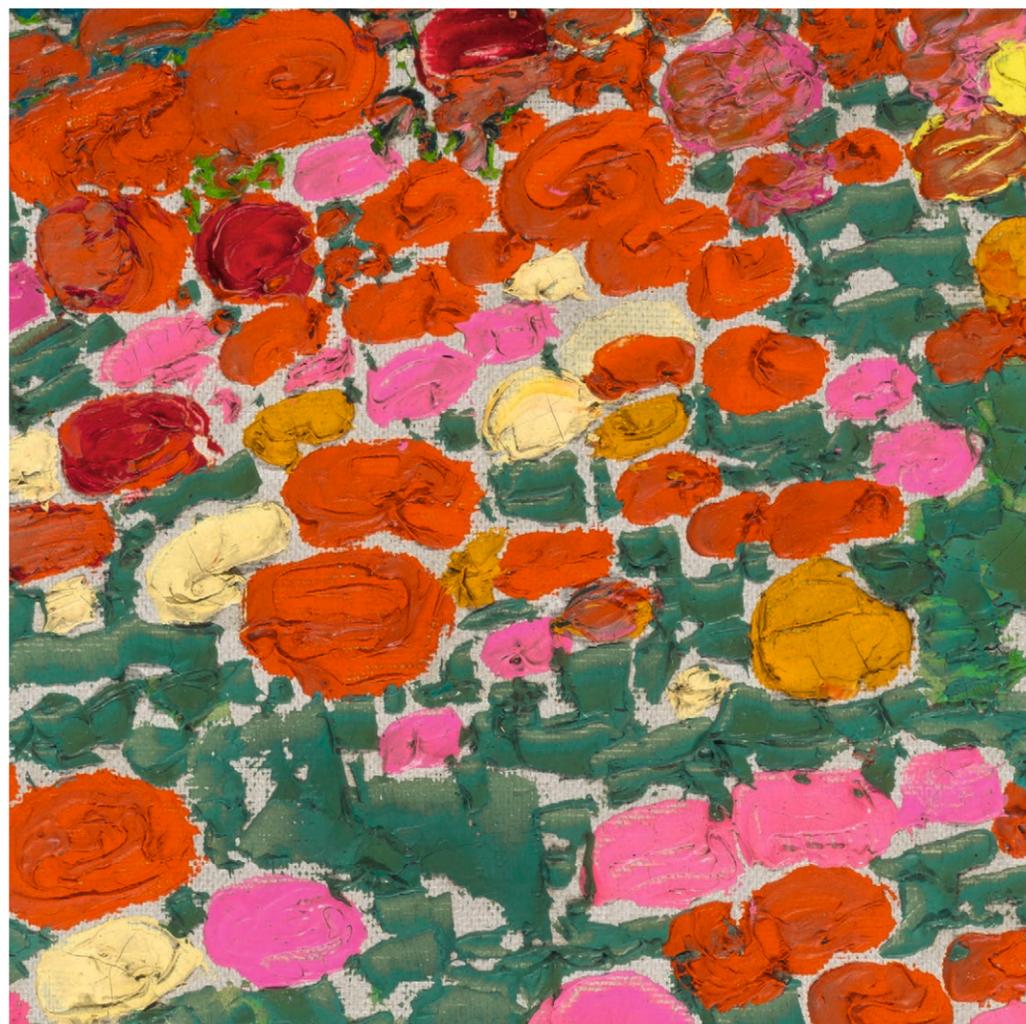
ABB. 5
Schäden an der Grotteskenmalerei im Piano Nobile

Materialien der Kunst

Materialwissen ist bei SIK-ISEA seit den Gründungsjahren zentral. Sich von Nahem mit der materiellen Erscheinungsform eines Kunstwerks auseinanderzusetzen, gehört zum interdisziplinär geprägten betrieblichen Alltag – ob im Bereich der Kunsttechnologie, der Fotografie, zu Expertisenzwecken, im Umgang mit Originaldokumenten des Schweizerischen Kunstarchivs, bei der Erarbeitung wissenschaftlicher Werkverzeichnisse oder auf einem Gang durch die Villa Bleuler.

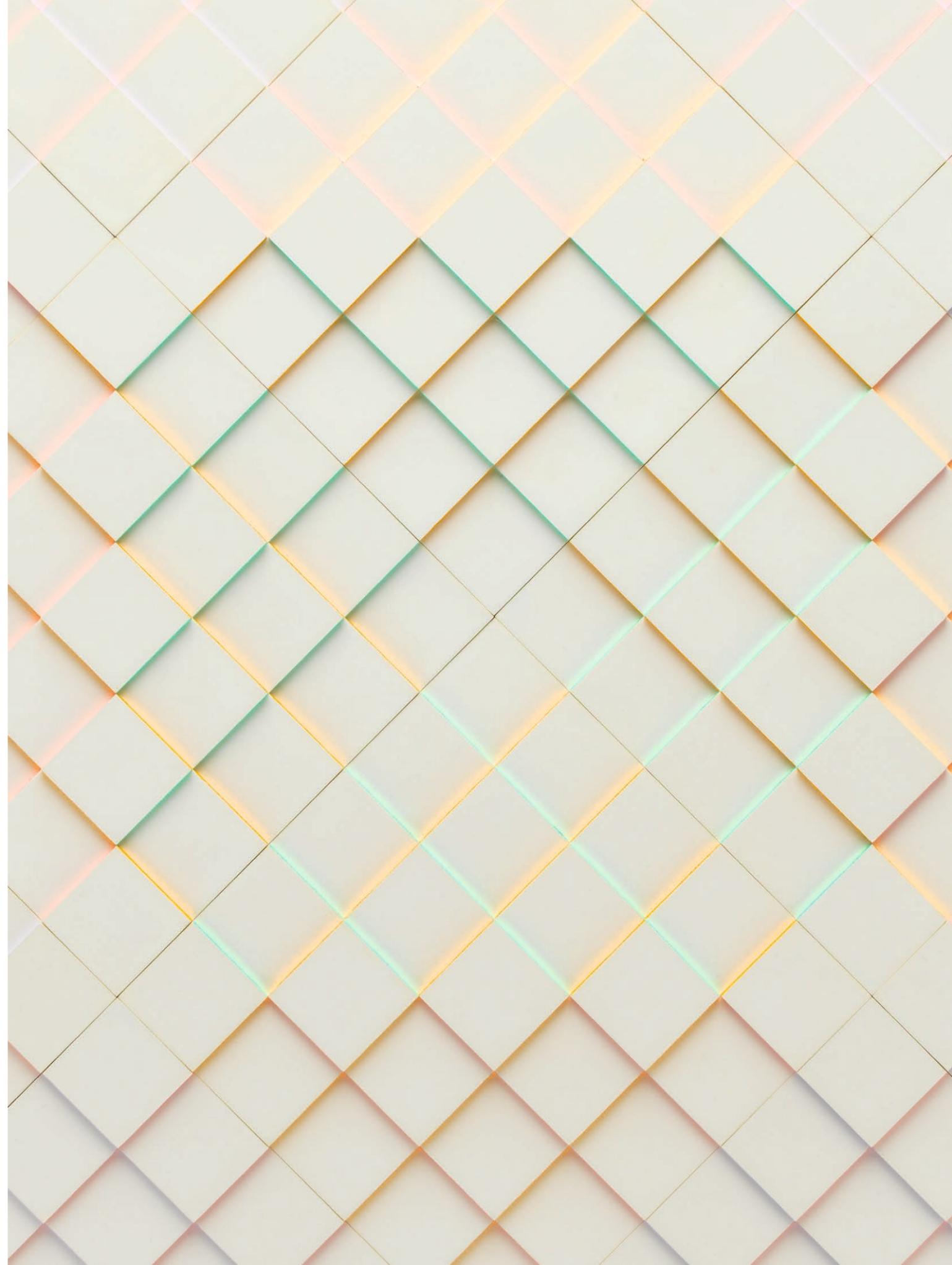


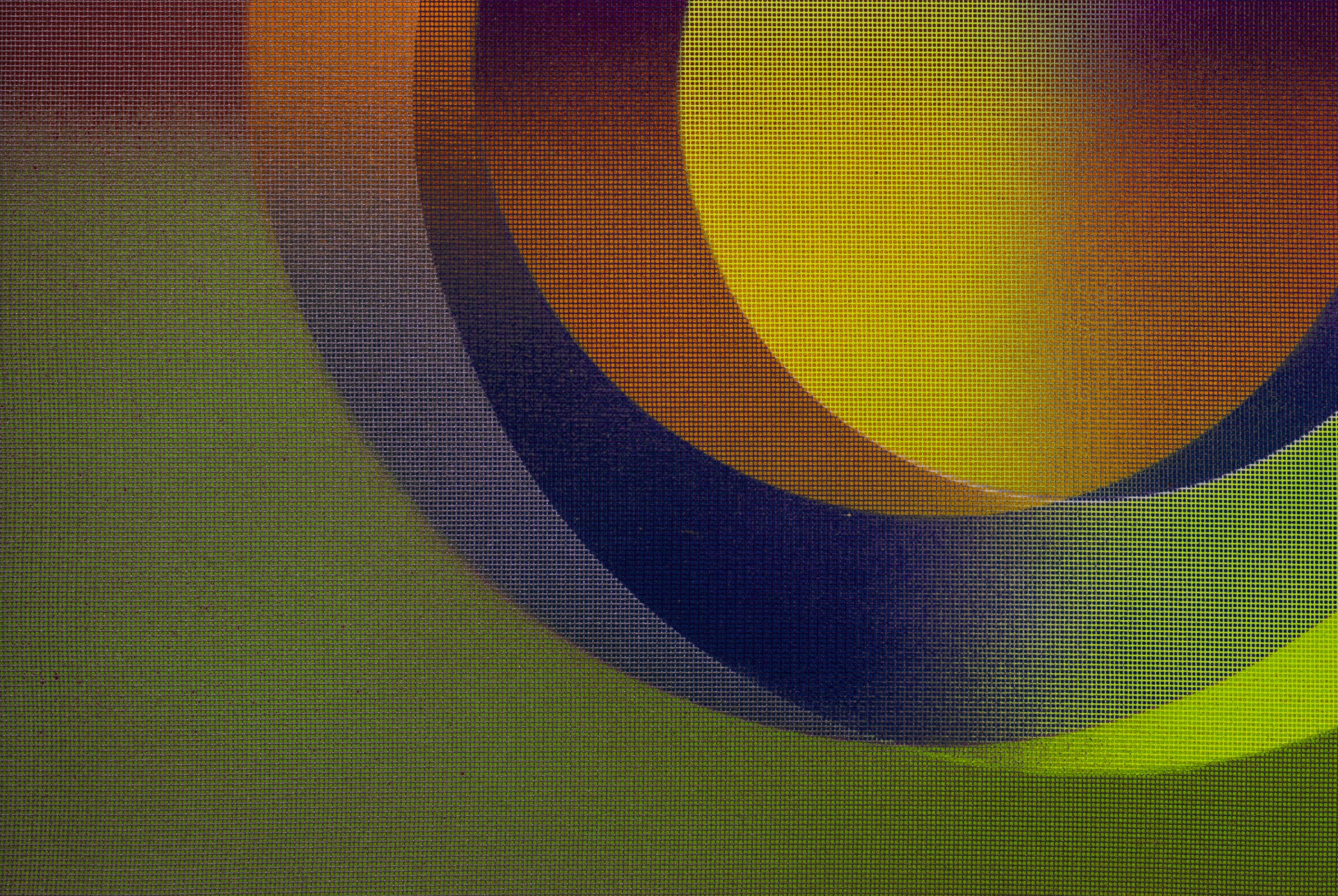
Augusto Giacometti, *Der Elefant* (Detail), um 1927,
Ölfarbe auf Gewebe, 79,5 x 120,5 cm, Privatbesitz

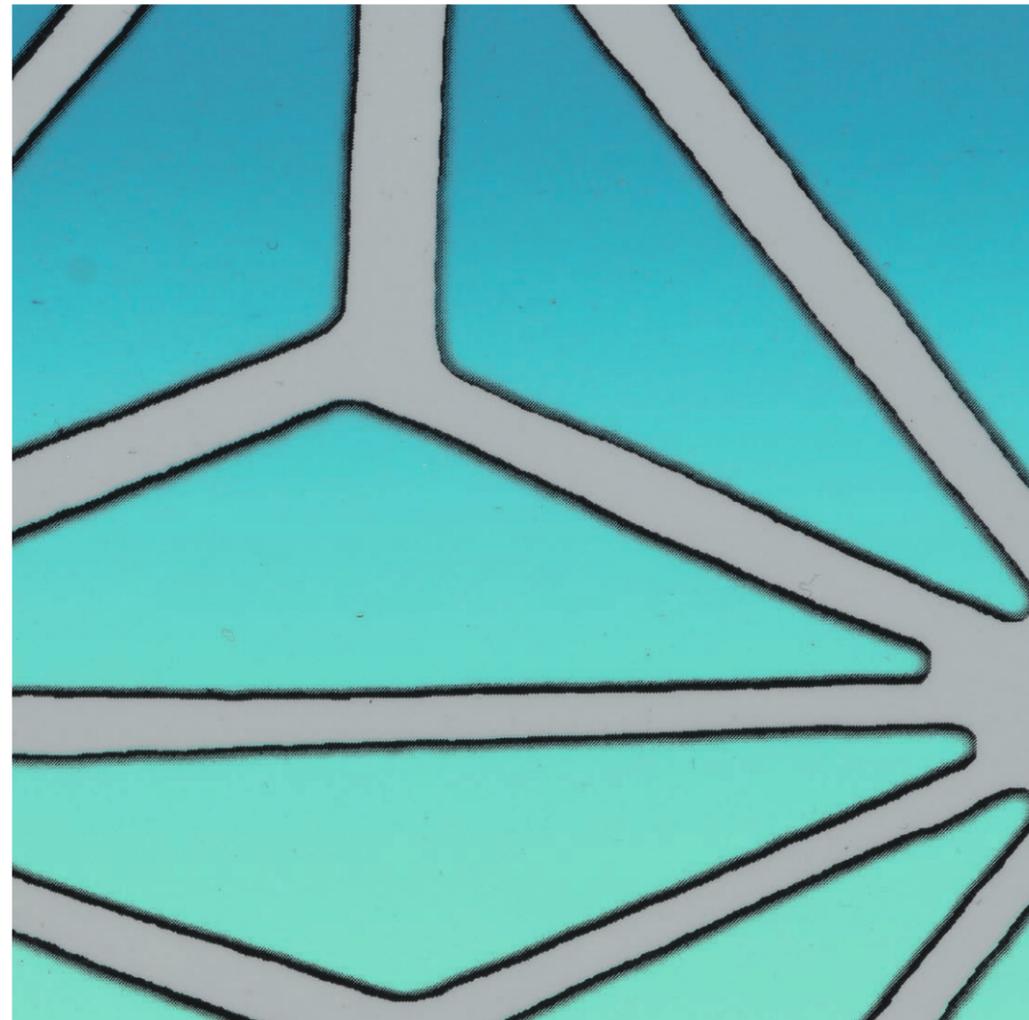


↑ Augusto Giacometti, *Garten in Stampa* (Detail), 1946,
Ölfarbe auf Gewebe, 150 x 112,5 cm, Privatbesitz

→ Shizuko Yoshikawa, *Farbschatten No. 12* (Detail), 1976,
Relief aus Polyester, mit Acrylfarbe bemalt, 142,5 x 142,5 cm,
Privatbesitz, © 2020, ProLitteris, Zurich







← Xanti Schawinsky, *Sp 507* (Detail), 1977,
gefärbte Gaze über Acrylfarbe auf Gewebe, 48 x 38 cm,
Fondation Saner, Studen, © The Xanti Schawinsky
Estate, Kilchberg

↑ Luigi Archetti, *Jim Dunlop* (Detail) 2012,
Serigrafie auf Aluminium, 22 x 18,5 cm, Auflage: 22,
Schweizerische Nationalbank, © Luigi Archetti, Zürich,
Edition erschienen beim VFO (Verein für Originalgrafik, Zürich)



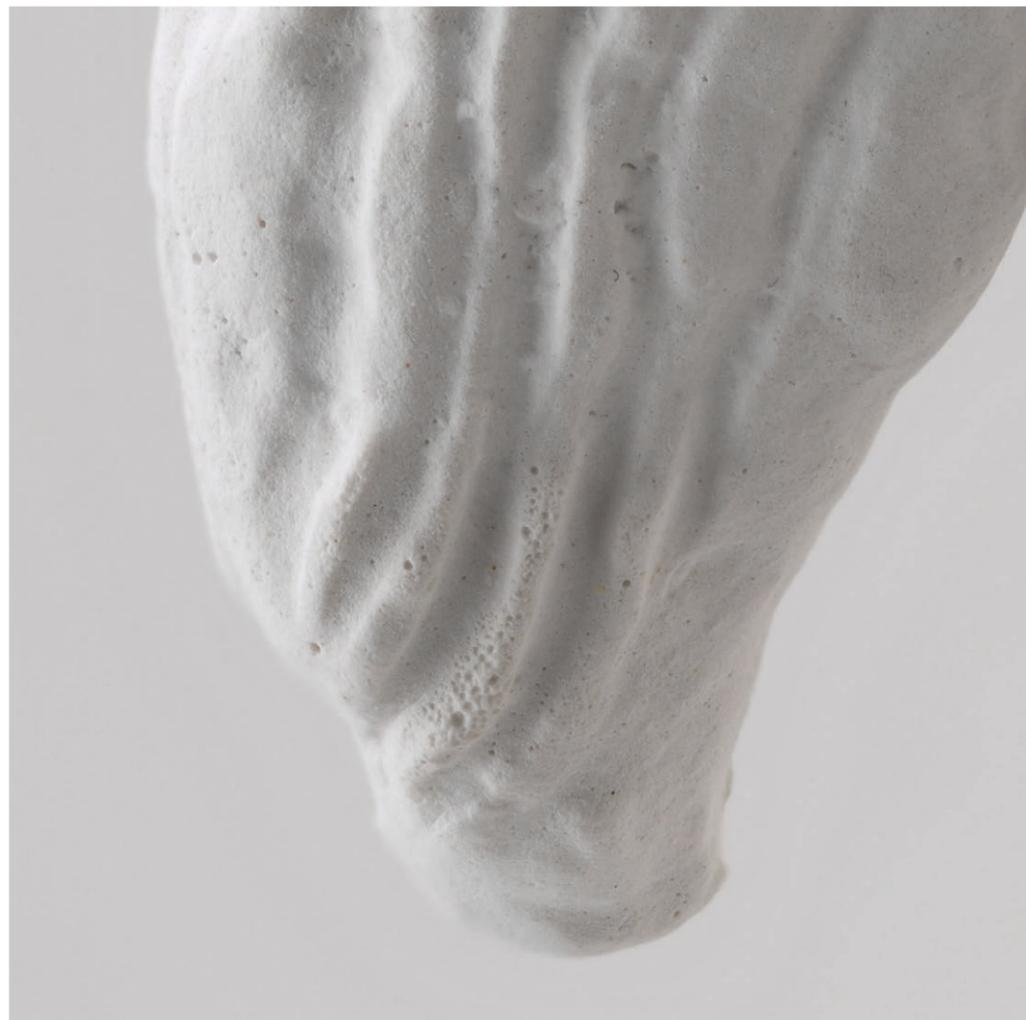
↑ Isabelle Waldberg, *Das offene Gesicht* (Detail), 1972,
Bronzeguss, 47 x 26 x 27 cm,
Schweizerische Nationalbank, © 2020, ProLitteris, Zurich



← Julian Charrière, *Crossroads II - First Light* (Detail), 2016,
Archivalpigmentdruck auf Hahnemühle Photo Rag,
aufgezogen auf Alu-Dibond, 70 x 90 cm,
Schweizerische Nationalbank, © 2020, ProLitteris, Zürich

↑ Clare Goodwin, *Judith, Tony, Gabrielle* (Detail), 2014,
Acrylfarbe auf transparent grundierter Leinwand,
40 x 30 cm, Schweizerische Nationalbank,
© Clare Goodwin, Zürich





↑ Urs Fischer, *Sigh, Sigh, Sherlock!* (Detail), 2004,
Ed. 45/45, Gips und Glasfaser, 95 x 32 x 17,5 cm,
Privatbesitz, © Urs Fischer, Courtesy of the Artist

← Augusto Giacometti, *Franz von Assisi* (Detail), um 1913,
Mosaik, 190 x 151 cm, Altersheim Städtli, Uznach

→ Hermann Huber, *Bachbett* (Detail), um 1910,
Ölfarbe auf Gewebe, 78 x 51 cm, Privatbesitz,
© Ferdinand Hofmann, Hirzel





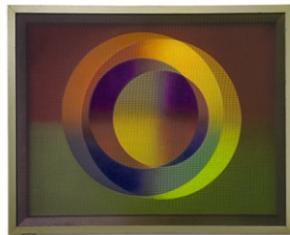
Seite 31
Augusto Giacometti, *Der Elefant*



Seite 32
Augusto Giacometti, *Garten in Stampa*



Seite 33
Shizuko Yoshikawa, *Farbschatten No. 12*



Seiten 34/35
Xanti Schawinsky, *Sp 507*



Seite 36
Luigi Archetti, *Jim Dunlop*



Seite 37
Isabelle Waldberg, *Das offene Gesicht*



Seite 38
Julian Charrière, *Crossroads II - First Light*



Seite 39
Clare Goodwin, *Judith, Tony, Gabrielle*



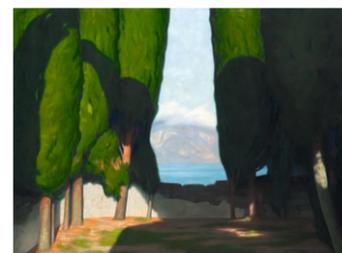
Seiten 40/41
Augusto Giacometti, *Franz von Assisi*



Seite 42
Urs Fischer, *Sigh, Sigh, Sherlock!*



Seite 43
Hermann Huber, *Bachbett*



Titelseite
Hans Emmenegger, *Solitude*

Personen, Zahlen, Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen	47
Mitarbeitende	48
Projekte	51
Publikationen	56
Fachbereiche	58
Veranstaltungen	63
Jahresrechnung der Stiftung	68

Stiftungsrat, Kommissionen

Stiftungsrat

Mitglieder ad personam

- Anne Keller Dubach, Zürich (Präsidentin)
- Andreas Beyer, Prof. Dr., Basel (Vizepräsident Wissenschaft)
- Harold Grüninger, Dr., Meilen (Rechtskonsulent)
- Erich Hunziker, Dr., Lachen (Quästor)
- Janet Briner, Conches
- Franz von Däniken, Dr., Bern
- Medard Meier, Küsnacht
- Hortensia von Roda, Dr., Basel (Präsidentin Verein zur Förderung von SIK-ISEA)
- Regine Sauter, Dr., Zürich (seit 1.3.2019)

Mitglieder ex officio

- Barbara Basting, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich
- Sebastian Brändli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich
- Nicole Schaad, Dr., Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern (Observing Guest)

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Revisionsstelle

- ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG, Küsnacht

Finanzkommission

Mitglieder ad personam

- Erich Hunziker, Dr., Lachen (Präsident und Quästor)
- Georg von Schönau, Dr., Schwörstadt, DE

Mitglieder ex officio

- Barbara Basting, Leiterin Bildende Kunst, Abteilung Kultur der Stadt Zürich

- Sebastian Brändli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich, vertreten durch Philipp Egli, Dr., Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt, Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Wissenschaftliche Kommission

- Andreas Beyer, Prof. Dr., Universität Basel (Präsident)
- Tobia Bezzola, Dr., Museo d'arte della Svizzera Italiana, Lugano
- Jacqueline Burckhardt, Dr., Mitherausgeberin und Redaktorin der Kunstzeitschrift *Parkett* (1984-2017), Zürich
- Dario Gamboni, Prof. Dr., Universität Genf
- Kornelia Imesch Oechslin, Prof. Dr., Universität Lausanne
- Christoph Krekel, Prof. Dr., Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, DE
- Cäsar Menz, Dr., Directeur honoraire des Musées d'art et d'histoire, Genf
- Wolf Tegethoff, Prof. Dr., ehem. Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München, DE
- Philip Ursprung, Prof. Dr., ETH Zürich
- Tristan Weddigen, Prof. Dr., Universität Zürich / Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, IT
- Stefan Wülfert, Prof. Dr., Hochschule der Künste Bern

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor SIK-ISEA

Mitarbeitende

Per 31.12.2019
zählte SIK-ISEA
63 Mitarbeitende,
die sich 40,3
Vollzeitstellen teilen.

Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor
- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Kunstgeschichte
- Karoline Beltinger, Dipl.-Rest.,
Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
- Sarah Burkhalter, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Antenne romande
- Roger Fehr, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter Zentrale Dienste
- Regula Krähenbühl, lic. phil.,
Leiterin Wissenschaftsforum
- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Abteilungsleiter Kunstdokumentation
- Sandra Ruff, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin Marketing und
Kommunikation

Direktion

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor

Assistenz

- Nadine Forster, Direktions-
assistentin (bis 31.3.2019)
- Julia Tutschek, lic. phil.,
Direktions-
assistentin (ab 1.4.2019)

Wissenschaftsforum

- Regula Krähenbühl, lic. phil.,
Leiterin

Marketing und Kommunikation

- Sandra Ruff, lic. phil. / MAS CML,
Leiterin

Events

- Susanne Oehler, lic. phil.,
Leiterin

Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»

- Roger Fayet, PD Dr.,
Leiter
- Danièle Rinderknecht, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Zentrale Dienste

- Roger Fehr, lic. oec. publ.,
Abteilungsleiter

Finanzen und Personal

- Nadia Imgrüt, lic. phil.,
Mitarbeiterin
- Sandra van der Reijden, Fachfrau
für Finanz- und Rechnungswesen,
Mitarbeiterin

Administration und Empfang

- Cécile Kenner, kaufm. Mitarbeiterin
- Cornelia Pichler, kaufm.
Mitarbeiterin
- Irene Wildi, kaufm. Mitarbeiterin

Informatik

- Alan Meierhöfer, System Manager
und Webmaster

Hausdienst

- Ivan Baljak, Hauswart
- Nada Baljak, Mitarbeiterin

Kunstgeschichte

- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin

Redaktion und Projekte

- Monika Brunner, Dr. phil. / MAS
UniBS, Projektleiterin
- Denise Frey, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Augusto Giacometti. Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasmalereien

- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Leiterin
- Michael Egli, lic. phil.,
Leiter
- Denise Frey, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte und Installationen

- Katharina Ammann, Dr. phil.,
Leiterin
- Franz Müller, Dr. phil.,
Leiter
- Andrea Arnold, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kunsttechnologie

- Karoline Beltinger, Dipl.-Rest.,
Abteilungsleiterin

Dienstleistungen

- Markus Küffner, Dipl.-Rest.,
Konservator-Restaurator, Leiter
- Cécile Kenner, administrative
Mitarbeiterin

Konservierung und Restaurierung

- Danièle Gros, Konservatorin-
Restauratorin
- Stefan Schreier, Dipl.-Rest.,
Konservator-Restaurator
- Malin Sundermann, Dipl.-Rest.,
Assistenz-Konservatorin-
Restauratorin (ab 1.2.2019)

Naturwissenschaftliche Analytik

- Francesco Caruso, Dr. phil. nat.,
Leiter (ab 1.8.2019)
- Nadim C. Scherrer, Dr. phil. nat.,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Carolina Zanchet Guerra, MSc,
Chemielaborantin

Kunstdokumentation

- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Abteilungsleiter

Bibliothek

- Regula Fischer,
Diplombibliothekarin, Leiterin
- Mario Lüscher, lic. phil.,
Fachreferent
- Benjamin Bill, BA, Mitarbeiter
(bis 30.11.2019)
- Annette Erzinger, BA, Mitarbeiterin
- Anja Gubelmann, BA, Mitarbeiterin
(bis 28.2.2019)
- Annina Lepori, MA, Mitarbeiterin
- Nemea Melchiorretto, Fachfrau
Information und Dokumentation,
Mitarbeiterin (1.4. bis 31.8.2019)
- Cyrill Schmidiger, BA, Mitarbeiter
- Debora Walther, BA, Mitarbeiterin
(1.1. bis 1.3.2019)

Inventarisierung und Fotoarchiv

- Simonetta Noseda, lic. phil.,
Leiterin
- Alice Jaeckel, Bildredaktorin MAZ,
Mitarbeiterin
- Valentina Shasivari, BA,
Praktikantin (1.2. bis 31.10.2019)

Schweizerisches Kunstarchiv

- Michael Schmid, lic. phil.,
Leiter
- Giulia D'Amico, BA, Mitarbeiterin
- Elena Eichenberger, BA,
Mitarbeiterin
- Deborah Favre, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Silvan Bolliger, stud. phil.,
Praktikant (bis 28.2.2019)
- Nora Kehli, stud. phil.,
Praktikantin (1.3. bis 31.8.2019)
- Nina Schweizer, BA, Praktikantin
(ab 1.9.2019)

Expertisen und Schätzungen

- Barbara Nägeli, lic. phil.,
Leiterin

Fotografie

- Philipp Hitz, Fotograf, Leiter

Bild- und Videobearbeitung

- Andrea Reisner, dipl. Medien-
gestalterin, Leiterin
- Regula Blass, Szenografin,
Mitarbeiterin

Datenbanken

- Bernd Kulawik, Dr. phil.,
Leiter (bis 31.5.2019)
- Paul Brunner, MA, wissenschaft-
licher Mitarbeiter (bis 30.4.2019),
Leiter (ab 1.5.2019)
- Lea Boesch, MA, Mitarbeiterin
(ab 1.8.2019)
- Andrea Haymoz, Wirtschafts-
informatikerin, Mitarbeiterin
(ab 1.8.2019)
- Guido Lombardini, Wirtschafts-
informatiker, Mitarbeiter
- Tutti Stutzer, Dipl.-Ing. FH
Informatik, Mitarbeiterin
(bis 31.5.2019)

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Edith Krebs, lic. phil.,
Leiterin
- Raphaela Reinmann, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
(ab 1.5.2019)
- Angelica Tschachtli, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Bodo Bichsel, stud. phil.,
Praktikant (ab 1.10.2019)
- Carla Jörg, BA, Praktikantin
(bis 30.6.2019)

Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe

- Matthias Oberli, Dr. phil. / MAS,
Leiter
- Rossella Baldi, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Rahel Beyerle, MA,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Patricia Cavadini, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Simonetta Noseda, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Antenne romande

- Sarah Burkhalter, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin

Administration

- Pascale Schlageter, kaufm.
Mitarbeiterin

Dokumentation

- Caroline Anderes, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Chloé Charmillot, BA, Praktikantin
(bis 30.6.2019), Mitarbeiterin
(1.9.–30.11.2019)
- Audrey Stadler, BA, Praktikantin
(ab 1.10.2019)

Schweizerisches Kunstarchiv,

Redaktion und Übersetzung

- Melissa Rérat, MA, wissenschaft-
liche Mitarbeiterin (ab 1.7.2019)

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Davide Nerini, MA,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Pierre-Paul Bianchi, BA, Praktikant
(ab 1.10.2019)

Félix Vallotton illustre. Catalogue raisonné online und Sammelband

- Sarah Burkhalter, Dr. phil., Leiterin
- Katia Poletti, lic. phil., Ko-Leiterin/
wissenschaftliche Mitarbeiterin (ex
officio Fondation Félix Vallotton)
- Nadine Franci Binder, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana

Administration und Dokumentation, SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- Patricia Cavadini, lic. phil.,
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projekte

Die Projekte von SIK-ISEA
bearbeiten Fragestellungen
mit Bezug zum schweizerischen
Kunstsystem, die auch
für die internationale
Forschungsgemeinschaft
von Interesse sind.

Œuvrekataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen (Reihe)

Félix Vallotton illustre. Catalogue raisonné online
und Sammelband (Band 30)

Leitung

Sarah Burkhalter, Katia Poletti (Fondation Félix Vallotton)

Partner

Fondation Félix Vallotton, Lausanne; Odoma Sàrl,
Lausanne

Beiträge

Nadine Franci Binder, Katia Poletti (Fondation Félix
Vallotton), Sarah Burkhalter

Das vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung (SNF) unterstützte, in-
ternational bedeutende Projekt ist eine Zusammenarbeit
von SIK-ISEA mit der Fondation Félix Vallotton. Sämt-
liche Illustrationen von Félix Vallotton (1865–1925), die
1890–1900 in Periodika und Büchern erschienen sind,
sollen erfasst, dokumentiert und publiziert werden. 2015–
2019 lag der Fokus auf der Recherche, der Inventarisierung
und der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Illustratio-
nen. Die zweite Phase (2020–2021) ist der im Open Access
zugänglichen Online-Publikation und der Erstellung eines
wissenschaftlich-kritischen Sammelbandes gewidmet.

Markus Raetz. Catalogue raisonné der Plastiken, Objekte
und Installationen (Band 31)

Leitung

Katharina Ammann, Franz Müller

Beiträge

Katharina Ammann, Franz Müller, Andrea Arnold,
Patricia Bieder

Markus Raetz (1941–2020) war einer der renommiertes-
ten Vertreter der Schweizer Gegenwartskunst und sein
mehr als fünf Jahrzehnte umfassendes Schaffen ist
unverwechselbar. Ein gedruckter Catalogue raisonné soll
sämtliche Plastiken, Objekte und Installationen von
Markus Raetz mit ausführlichen wissenschaftlichen Appa-
raten erschliessen. In den kunsthistorischen Analysen
der Werkgruppen und der einzelnen Arbeiten werden die
verwendeten Techniken und Arbeitsmethoden sowie
ikonografische Aspekte erläutert und die Werke im Kon-
text sowohl von Raetz' Œuvre als auch der zeitgenös-
sischen Kunst untersucht. Der Umfang beläuft sich auf
geschätzte 1500 Arbeiten. Ergänzend zur gedruckten
Ausgabe des Catalogue raisonné bietet die Online-Version
komplexe Recherchefunktionen und zeigt exemplarische
Installationen in Bewegung.

Aktuelle Informationen auf
www.sik-isea.ch/projekte

Augusto Giacometti. Catalogue raisonné der Gemälde, Wandbilder und Glasmalereien (Band 32)

Leitung

Katharina Ammann, Michael Egli

Beiträge

Beat Stutzer, Michael Egli, Denise Frey

Augusto Giacometti (1877–1947), ein herausragender Schweizer Maler in der Nachfolge des Jugendstils und des Symbolismus, gilt als Wegbereiter der Abstraktion. Die systematische Erfassung des gemalten Œuvres beleuchtet die Zusammenhänge der einzelnen Schaffensphasen und die Rolle, die dem Aspekt der Farbe und Giacomettis farbentheoretischer Auseinandersetzung zukommt. Sein Selbstverständnis als Künstler zwischen Auftragswerken und freiem Schaffen sowie seine Funktion als Mitglied und Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission sind weitere Aspekte, die untersucht werden. Rund 650 Werke werden wissenschaftlich katalogisiert und die Provenienz, die Literatur- und Ausstellungsnachweise zu sämtlichen Gemälden, Wandmalereien, Mosaiken und Glasfenstern systematisch aufgearbeitet. Die Forschungsergebnisse bieten eine qualifizierte Analyse von Giacomettis Schaffen, die sowohl für die Kontextualisierung des Künstlers als auch für die generelle Entwicklungsgeschichte der Moderne in der Schweiz relevant sind. Die Ergebnisse werden in Buchform publiziert und zeitgleich als Online-Version Open Access zugänglich gemacht.

Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen (Reihe)

Sammlung Gerhard Saner (Band 22)

Leitung

Katharina Ammann, Monika Brunner

Beiträge

Angelika Affentranger-Kirchrath, Juerg Albrecht, Monika Brunner, Elisabeth Grossmann, Rudolf Koella, Viola Radlach, Konrad Tobler, Bernadette Walter, Hans-Peter Wittwer und andere

Die inzwischen in eine Stiftung überführte und öffentlich zugängliche Sammlung Saner ist eine der bedeutendsten und vielfältigsten im Bereich der Schweizer Kunst des späten 19. und des 20. Jahrhunderts. Mit ihrer Kombination aus Werken der frühen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst der Nachkriegszeit gehört sie zu den herausragenden Privatsammlungen in der Schweiz. Im Auftrag der Fondation Saner inventarisierte SIK-ISEA

rund 150 wichtige Werke aus der Sammlung und wird diese in einem Katalogbuch präsentieren. Den 23 Werkgruppen ist jeweils ein Einführungstext vorangestellt. Die Publikation erscheint im Herbst 2020.

Sammlung Emil Bührle (Band 23)

Leitung

Katharina Ammann, Monika Brunner

Beiträge

Lukas Gloor, Monika Brunner, Yuval Etgar, Denise Frey, Stephan Gasser, Michael Lüthy, Paul Müller, Barbara Schaefer und andere

Im Spätherbst 2021 wird die international bedeutende Sammlung des Zürcher Industriellen Emil Bührle (1890–1956) die Räume im Erweiterungsbau des Kunsthauses Zürich beziehen. Dabei handelt es sich um Kunstwerke, die 1960 von der Familie des Sammlers in eine Stiftung eingebracht und bisher in einem Privatmuseum gezeigt wurden. Vor dem Hintergrund der erhöhten öffentlichen Beachtung, die die Sammlung durch den Umzug in das Kunsthaus erfährt, hat die private Stiftung Sammlung Emil Bührle eine umfassende Publikation in Auftrag gegeben. Sie enthält einen Beitrag zur Geschichte der Sammlung sowie Texte zu 70 ausgewählten Werken vom Mittelalter bis zur Avantgarde. Die Publikation erscheint in einer deutschen und in einer englischen Sprachversion.

outlines (Reihe)

Kunst und Material – Prozesse (Arbeitstitel, Band 12)

Leitung

Roger Fayet, Regula Krähenbühl

Beiträge

Sabine Bartelsheim, Christian Berger, Régine Bonnefoit, Gabriel Grossert, Florin Gstöhl, Henrike Haug, Anne Krauter, Ann-Sophie Lehmann, Martina Pfenninger, Artemis Rüstau, Anna Schächler, Anna Katharina Thaler, Barbara Tiberi, Monika Wagner und andere

SIK-ISEA etablierte 2018 den neuen Forschungsschwerpunkt «Material und Authentizität», der sich Fragestellungen rund um die materielle Beschaffenheit von Artefakten widmet. Im November 2018 veranstaltete das Institut in Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern HKB ein interdisziplinäres Symposium zum Thema «Kunst und Material: Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse». Im Zentrum standen Fragen zum Material in der modernen und der zeitgenössischen Kunst, insbesondere zu seiner Wertigkeit und zu materiellen

Veränderungen – ob als Bestandteil künstlerischer Strategien oder als Effekt natürlicher Alterung –, die den Erhalt und die Wahrnehmung eines Artefakts mitbestimmen. Die Folgetagung vom November 2019 richtete den Fokus auf das aktuelle Kunstschaffen und das Phänomen des Auseinandertretens von Entwurfs- und Produktionstätigkeit. Von besonderem Interesse waren dabei die Auswirkungen dieser Arbeitsteilung für die Werkerhaltung sowie für das Konzept der Autorschaft und die Idee des Authentischen. Die Publikation versammelt ausgewählte Beiträge der beiden Tagungen und erscheint in gedruckter Form ebenso wie online im Open Access.

KUNSTmaterial (Reihe)

Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler (Band 5)

Leitung

Karoline Beltinger

Partnerin

Hochschule der Künste Bern HKB, naturwissenschaftliches Labor des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung; Katja Friese (Bern), Anita Hoess (Bern)

Beiträge

Karoline Beltinger, Ester S. B. Ferreira, Danièle Gros, Markus Küffner, Nadim C. Scherrer, Jens Stenger, Karin Wyss, Stefan Zumbühl, unter Mitarbeit von Katja Friese und Anita Hoess

Mit der Publikation des fünften Bandes der Reihe KUNSTmaterial im März 2019 fand das umfassende kunsttechnologische Forschungsprojekt zu den Arbeitstechniken, Hilfsmitteln und Materialien von Ferdinand Hodler (1853–1918) seinen Abschluss. Sieben reich illustrierte, mit Diagrammen und Tabellen ergänzte Aufsätze erläutern ausgewählte Aspekte von Hodlers Arbeitsprozess. So wird beispielsweise die Frage behandelt, welche Aufgaben dem Messgestell, dem Liniengitter und dem Netzrahmen zukamen, und welche Funktion der Zirkel erfüllte, wenn Hodler porträtierte. Weitere Schwerpunkte sind Hodlers Malweise beim eigenhändigen Kopieren seiner Werke, sein Einsatz von Goldbronze zur Darstellung von Sonnenlicht, aber auch die Entwicklung seines Bildaufbaus und Farbauftrags. Das Buch schliesst mit einem Beitrag zu Hodlers monumentalem Gemälde *Wilhelm Tell* und den eigenhändigen beziehungsweise durch fremde Hand erfolgten Überarbeitungen, die dieses Bild erfuhren. Die Publikation knüpft an die ersten Ergebnisse zu Hodlers Schaffensprozess an, die 2007 als erster KUNSTmaterial-Band publiziert worden sind.

Das «Maltechnik-Notizbuch» (1901–1905) von Hans Emmenegger (Band 6)

Leitung

Karoline Beltinger

Partnerin

Hochschule der Künste Bern HKB, naturwissenschaftliches Labor des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung; Universitätsbibliothek Heidelberg

Mitarbeitende

Francesco Caruso, Philipp Hitz, Stefan Schreier, Carolina Zanchet Guerra

Der Ausgangspunkt des Forschungsprojekts ist ein Notizbuch, das der Innerschweizer Malers Hans Emmenegger (1866–1940) im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts systematisch mit maltechnischen Informationen füllte. Von besonderem Interesse sind dabei die Einträge, in denen der Künstler zwischen Februar 1901 und Juni 1905 den oft langwierigen Entstehungsprozess seiner Gemälde, seine diesbezüglichen künstlerisch-technischen Überlegungen und seine maltechnischen Erfolge, aber auch Misserfolge dokumentierte. Gleichzeitig werden ausgewählte Gemälde des Künstlers aus dieser Zeit mit bildgebenden Verfahren sowie materialanalytisch untersucht und mit den sie betreffenden Notizbucheinträgen verglichen. Die Ergebnisse werden in gedruckter Form und als Online-Version publiziert.

Weitere Publikationen

Johann Zahnd. Ein Künstler zwischen Rom und Schwarzenburg

Leitung

Katharina Ammann, Denise Frey

Beiträge

Denise Frey, Walter Zahnd

Im Auftrag seines Urgrossneffen, des Sammlers Walter Zahnd, inventarisierte SIK-ISEA rund 70 Gemälde und einige Zeichnungen des Schwarzenburger Künstlers Johann Zahnd (1854–1934). Abseits der zeitgenössischen Kunstströmungen malte Zahnd, der den Grossteil seines Lebens in Rom verbrachte, heitere Genrestücke und liebliche Landschaften, die die Gegend der römischen Campagna, das italienische Gebirge oder auch die sanfte Hügellandschaft seiner Heimat zeigen. Denise Frey verfasste die kunsthistorische Einordnung des Werks und die Bildkommentare. Die Publikation erschien 2019 im Stämpfli Verlag, Bern.

Un dialogue sur l'art. La correspondance entre Léopold Robert et Maximilien de Meuron

Leitung

Pascal Griener (Université de Neuchâtel), Paul-André Jaccard (bis 31.5.2013), Sarah Burkhalter (ab 1.8.2013)

Partnerin

Université de Neuchâtel, Institut d'histoire de l'art et de muséologie

Beiträge

Pascal Griener, Laurent Langer

Léopold Robert (1794–1835), Schüler von Jacques-Louis David, liess sich zuerst in Rom, dann in Venedig nieder. Aus der umfangreichen Korrespondenz mit seinen Sammlern, der Familie und Freunden wurden die Briefe ausgewählt, die er mit dem Maler Maximilien de Meuron austauschte. Das Buch umfasst einen einführenden Aufsatz über die Rolle von Künstlerbriefen zur Zeit der Romantik sowie eine historisch-kritische und annotierte Ausgabe der Korrespondenz. Es erscheint im Herbst 2020 im Verlag Editions Alphil, Neuchâtel.

Dokumentation

Digitalisierung des analogen Fotoarchivs von SIK-ISEA, Teil 2: Digitalisierung der Kleinbilddias

Leitung

Matthias Oberli

Mitarbeitende

Simonetta Nosedà, Alice Jaeckel, Andrea Reisner, Regula Blass

Das Fotoarchiv von SIK-ISEA mit Fotografien von weit über 100'000 Kunstwerken ist die grösste systematische Fotosammlung zum Kunstschaffen in der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Aus konservatorischer Sicht sind die analogen Bestände des Fotoarchivs von SIK-ISEA durch material- und alterungsbedingte chemische Farbveränderungen akut bedroht. Um diesem Zerfall entgegenzuwirken, ist eine etappenweise Digitalisierung der gesamten analogen Bildbestände unumgänglich. Nach Abschluss von Teil 1 mit der Digitalisierung von über 6000 Ektachromen sollen nun rund 8000 Kleinbilddias digitalisiert werden. Durch die Einbindung der Digitalisate in die bestehende Datenbank- und Webstruktur von SIK-ISEA werden zudem die Fotobestände der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit in Zukunft einfacher zugänglich sein als bisher.

Schweizer Kunst online: neues SIKART Lexikon und Rechercheportal

Leitung

Roger Fayet, Matthias Oberli

Konzept

Roger Fayet, Matthias Oberli, Michael Egli, Paul Brunner, Edith Krebs, SIKART-Team

Partner

Astrom/Zimmer, Zürich / 51st Floor, Zürich

Mitarbeitende

Michael Egli, Paul Brunner, Guido Lombardini

Mit dem Launch des frischen Online-Auftritts hat SIK-ISEA seine Internet-Präsenz grundlegend neu konzipiert und auf die Bedürfnisse seiner Zielgruppen ausgerichtet. Damit konnte im Dezember 2015 die erste Projektphase der aktualisierten Online-Präsenz unter der Leitung von Sandra Ruff abgeschlossen werden. Die zweite und dritte Projektphase verfolgen das Ziel, den heutigen Bedürfnissen angepasste Funktionalitäten und Benutzeroberflächen von SIKART zu entwickeln, ein umfassendes Rechercheportal zur Schweizer Kunst für die optimierte und gleichzeitige Suche in sämtlichen Online-Beständen von SIK-ISEA (Werkkataloge, Nachschlagewerke, Archivalien) und bei weiteren Datenanbietern wie Museen und Archiven zu etablieren. Als integraler Bestandteil werden zukunftsweisende Anwendungen wie kollaboratives Arbeiten im Digital Workspace und Linked Open Data konzipiert.

Schweizerische Beratungsstelle für Künstlernachlässe

Leitung

Matthias Oberli

Mitarbeitende

Rossella Baldi, Rahel Beyerle, Patricia Cavadini, Simonetta Nosedà

SIK-ISEA hat 2016 mit dem Aufbau einer nationalen Beratungsstelle für Künstlernachlässe begonnen. Das von vier Schweizer Kulturstiftungen und der Stadt Zürich unterstützte Projekt stellt etappenweise Informationsmaterial und Beratungen für Kunstschaffende und deren Erben zum Umgang mit Kunstnächlässen bereit. Mit dem Ziel, möglichst breit und grundlegend über das Thema zu informieren, erarbeitet SIK-ISEA praxisorientierte Anleitungen in gedruckter und elektronischer Form wie den 2017 in deutscher und französischer Sprache publizierten Ratgeber *Vom Umgang mit Künstlernachlässen* und die dazugehörige Website www.kuenstlernachlass-beratung.ch, die in drei Landessprachen weitere Informationen und Kontaktadressen bietet. Darüber hinaus werden Workshops in allen Sprachregionen der Schweiz und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen

wie regionalen und nationalen Berufsverbänden oder Stiftungen angeboten. Auch Institutionen, etwa Archive und Museen sowie politische Einrichtungen, sollen für das Thema sensibilisiert werden. SIK-ISEA agiert dabei ausdrücklich nicht als Bewertungsinstanz, sondern aufklärend und beratend.

Weiterbildung

Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik»

Leitung

Roger Fayet

Partnerin

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Mitarbeiterin

Danièle Rinderknecht

Dozierende

diverse Mitarbeitende von SIK-ISEA sowie aus folgenden Institutionen: Abegg-Stiftung, Riggisberg; Centre universitaire du droit de l'art, Universität Genf; Graphische Sammlung ETH Zürich; Haus der elektronischen Künste Basel; Hauser & Wirth, Zürich; Koller Auktionen, Zürich; Musée Ariana, Genf; Musée Jenisch, Vevey; Museum für Gestaltung, Zürich; Museum Rietberg, Zürich; Fotostiftung Schweiz, Winterthur; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Sitterwerk, St. Gallen; Steindruckerei Wolfensberger, Zürich, und weitere

Im Oktober 2019 startete der dritte Jahrgang des berufsbegleitenden CAS-Weiterbildungslehrgangs, den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und in Zusammenarbeit mit spezialisierten Museen und Forschungsinstitutionen durchführt. Ergänzend zum universitären Studium der Kunstgeschichte werden fundierte Kenntnisse über Materialien und Techniken der bildenden als auch angewandten Kunst vermittelt sowie die Kompetenzen in der kunstwissenschaftlichen Praxis gestärkt. Die Teilnehmenden sollen auf diese Weise befähigt werden, Materialien und Techniken historisch einzuordnen, ihre Relevanz für Fragen der Authentifizierung und der Bedeutungszuschreibung zu verstehen sowie möglichen Restaurierungs- und Analysebedarf zu identifizieren. Weiter sollen Grundkenntnisse zu Expertisen und Schätzungen, zu Aspekten der Archivierung und Nachlassbearbeitung, den Abläufen im Auktions- und Galerienwesen, ferner Grundzüge des Kunstrechts sowie der Museums- und Kunstmarktethik vermittelt werden. Der dritte Jahrgang läuft bis Ende Januar 2021 und ist wie seine beiden Vorgänger ausgebucht.

Publikationen

Neuerscheinungen 2019



Karoline Beltinger

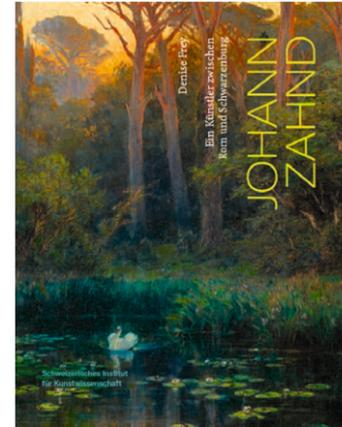
**Hodler malt.
Neue kunsttechnologische
Forschungen zu Ferdinand Hodler**

KUNSTmaterial, Band 5, Zürich:
SIK-ISEA / Scheidegger & Spiess,
2019

Beiträge

Karoline Beltinger, Ester S. B.
Ferreira, Katja Friese, Danièle Gros,
Anita Hoess, Markus Küffner, Nadim
C. Scherrer, Jens Stenger, Karin
Wyss, Stefan Zumbühl

23,5 x 28,5 cm, 200 Seiten,
387 meist farbige Abbildungen,
4 Diagramme, 2 Tabellen,
Kartonband
ISSN 1661-8815,
ISBN 978-3-85881-626-9



Denise Frey

**Johann Zahnd. Ein Künstler
zwischen Rom und Schwarzenburg**

Zürich: SIK-ISEA / Bern: Stämpfli
Verlag, 2019

Beiträge

Denise Frey, Walter Zahnd

23 x 27,6 cm, 104 Seiten,
63 Abbildungen, Kartonband
ISBN 978-3-7272-6057-5



SIK-ISEA (Hrsg.)

SIK-ISEA Jahresbericht 2018

Zürich: SIK-ISEA, 2019

Beiträge

Regula Fischer, Regula Krähenbühl,
Mario Lüscher, Franz Müller

21 x 28 cm, 90 Seiten,
48 Abbildungen, broschiert
ISSN 2296-9640 (deutsch)
ISSN 2296-9659 (französisch)

Fachbereiche

Bibliothek

	2019	2018
Bücher und Nachschlagewerke	103'890	101'839
Zeitschriftenbände	11'478	11'195
Auktionskataloge	15'138	15'058
Online-Medien (inkl. Datenbanken)	258	258
Andere Medien	1000	990
Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler	11'890	11'450
Gesamtbestand Bibliothek SIK-ISEA	143'654	140'790
Bibliotheksgäste	1852	1721

* Werte 2018 korrigiert

Anfang 2019 erfolgte die Umstellung zur Sacherschließung mittels GND (Gemeinsame Normdatei). Zuvor war für Sachbegriffe der Thesaurus der ETH-Bibliothek massgebend. Personennamen werden bereits seit 2016 mit der GND erschlossen.

Die Online-Rekatalogisierung des Grundbestandes der «Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler» in NEBIS (Netzwerk von Bibliotheken und Informationsstellen in der Schweiz) fand termingerecht im Frühjahr 2019 ihren Abschluss. Der gesamte Bestand der Bibliothek Hüttinger kann nun in NEBIS recherchiert und auch mittels eines Deeplinks virtuell zusammengeführt werden. Seit Oktober 2019 besteht zudem die Möglichkeit, die im Depot gelagerten Bestände online via NEBIS in die Bibliothek von SIK-ISEA zu bestellen.

Im Berichtsjahr durfte die Bibliothek zudem eine Schenkung von Frau Cecile Gagnebin entgegennehmen, die eine Ergänzung der Themenbereiche Restaurierung und Kunsttechnologie brachte. Die Bibliothek von SIK-ISEA ihrerseits gewährte Buch-Leihgaben für die Ausstellung «Surrealismo Svizzera» im Museo d'arte della Svizzera italiana in Lugano, für die Ausstellung «Josef Albers. Anatomia di «Omaggio al Quadrato»» in der Villa dei Cedri in Bellinzona sowie für die Dauerausstellung im Museum Caspar Wolf, Muri.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2019	2018
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	20'816	20'656
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	333*	329
Ausgewertete Zeitungen	23**	23
Archivbenutzende (Beratung per Brief/ E-Mail/ Telefon, Betreuung im Archiv und bei Leihgaben)	569***	595
Interview-Dokumentationen	20	20
Virtuelle Vitrinen	34	32

* Standort Zürich: 308 Nachlässe; Standort Lausanne: 25 Nachlässe

** Zürich: 16; Lausanne: 5; Ligornetto: 2

*** Zürich: 556; Lausanne: 13

2019 erhielt das Nachlassarchiv Bestände von Johann Friedrich Büzberger (Briefe von Ferdinand Hodler), Herbert Distel, Otto Morach, Peter Storrer und Mathias Wild geschenkt. Nachlässe von Paul Bodmer, Johann Friedrich Büzberger, Karl Dick, Herbert Distel, Max von Moos, Otto Morach, Ernst Georg Rüegg, Peter Travaglini und Wilhelm Wartmann wurden mit der fürs Kunstarchiv adaptierten Archivdatenbank ANTON erschlossen; die Antenne romande besorgte das für folgende Bestände: Marcel Amiguet, Arts Visuels Vaud, René Auberjonois, Maurice Barraud, Jaques Berger, Charles Blanc-Gatti, Marius Borgeaud, Marguerite Bournoud-Schorp, Louis Buvelot, Nicolas Chevalier, Collège Vaudois des Artistes Concrets, André Evard, Arthur Jobin, Edouard Morerod, Charles-Ferdinand Ramuz, Casimir Reymond, Louis Rivier, Théophile Robert, François Simeček, Société suisse des femmes artistes en arts visuels und Visarte Vaud.

Die wertvollen Fotobücher von Wilhelm Balmer, Briefe von Rainer Maria Rilke oder Porträtfotografien von Giovanni Segantini wurden in der Bildbearbeitung von SIK-ISEA digitalisiert. Externe Dienstleister digitalisierten Interviews mit Hans Fischli auf Audio-Kassetten und Super-8-Filme von Annemie Fontana. Teile der Sammlung Caspar Wolf von Willi Raeber wurden im Museum Caspar Wolf in Muri AG ausgestellt.

Die durch die Auswertung von Presseartikeln sowie Einladungskarten zu Ausstellungen und durch die Übernahme von Dokumenten aus Privatarchive angereicherten Sammlungen der Dokumentation wurden online publiziert. Recherchen ermöglichten es, Daten von Personen, Institutionen, Ausstellungen und Auszeichnungen zu aktualisieren. Ausserdem wurden im Depot neue Regale für die Künstlerdokumentationen eingebaut.

In der Rubrik Virtuelle Vitrinen publizierten Studierende, die während ihres halbjährigen Praktikums im Kunstarchiv ausgebildet wurden, die Nachlässe von Annemie Fontana sowie von Ilonay und Johann von Tschanner. In der Veranstaltungsreihe Archives on Stage referierte Sebastian Holzhausen über Hans Fischli, Mitarbeitende des Kunstarchivs stellten in der Reihe Archivist's Choice die Tätigkeit des Kunstarchivs vor und präsentierten die Nachlässe der Fotografen Walter Dräyer und Peter Friedli. Der Leiter des Kunstarchivs unterrichtete zum Thema Archivierung in den CAS-Studiengängen «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» sowie «Werk- und Nachlassmanagement».

Das Kunstarchiv pflegte intensiven fachlichen Austausch, unter anderem als Gastgeber der Jahrestagung von KOOP-LITERA Schweiz und in der Arbeitsgruppe Spezialarchive in Zürich. In Prag nahm das Kunstarchiv an der Jahrestagung europäischer Kunstarchive (european-art.net) teil.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2019	2018
Kunstschaftende	17'011	16'906
Biografische Artikel	1784	1748
Sachartikel	30	24
Literatur	101'948	100'830
Ausstellungen	86'925	84'289
Werkabbildungen	23'129	22'186
Auszeichnungen	16'636	16'315

Seit Aufschaltung vor 13 Jahren hat sich das SIKART-Lexikon als gefragte Informationsseite im Schweizer Kunstbetrieb etabliert, die nicht nur von Kunstinteressierten, sondern auch von Fachpersonen eifrig genutzt wird. So konsultieren beispielsweise Jury-Mitglieder von Kunst- und Bau-Projekten und Stipendienkommissionen SIKART regelmässig als Referenz. In den letzten Jahren hat sich SIKART zu einem mehrsprachigen Kunstlexikon entwickelt: viele Artikel, insbesondere der Bearbeitungstiefen 4 und 5, stehen nun in mehreren Sprachen zur Verfügung. In vereinzelt Fällen – etwa bei Alberto Giacometti – ist der Artikel sogar in vier Sprachversionen zugänglich. Hinweise auf neue Inhalte in SIKART oder auf Ausstellungen der im Lexikon vertretenen Kunstschaftenden halten die Leserinnen und Leser aktuell informiert; die entsprechenden Posts auf Facebook sorgen für weitere Verbreitung und eine stetig wachsende Anzahl Nutzerinnen und Nutzer.

Jahr für Jahr vertieft SIKART das Angebot der einzelnen Rubriken: die Anzahl der Lexikonartikel hat 2019 um 36 zugenommen, die der Sachartikel um deren sechs, so dass aktuell 30 Artikel zu wichtigen Themen der Schweizer Kunst online geschaltet sind. Auch die Einträge zu den Ausstellungen, Werkabbildungen und Auszeichnungen sind markant gestiegen.

Im Jahr 2019 konnte die deutschsprachige SIKART-Redaktion die Aktualisierung der 2006 aus dem Biografischen Lexikon der Schweizer Kunst (1998) übernommenen Lexikonartikel abschliessen; die französisch- und italienischsprachige Redaktion wird dieses Etappenziel in naher Zukunft erreichen. Nunmehr steht die Aktualisierung der Lexikonartikel, die zwischen 2006 und 2013 aufgeschaltet wurden, auf dem Programm.

Der für 2019 geplante Relaunch von SIKART musste auf 2020 verschoben werden.

SIK-ISEA-Datenbank

	2019	2018
Kunstschaftende	32'281	31'685
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	295'292	287'087
Ausstellungen	60'309	57'561
Kunstwerke	113'321	110'604
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	15'265	14'591
Digitalisierte Dokumente	86'075	82'066

Im Jahr 2019 wurden grundlegende Arbeiten und Verbesserungen an der Datenbankstruktur vorgenommen. Diese bilden die Basis sowohl für die institutsinterne Dateneingabe als auch für die Bereitstellung der Daten in gedruckter und digitaler Form. Inhaltlich lag der Fokus auf den Auszeichnungen, Stipendien und Atelieraufenthalten von Kunstschaftenden sowie auf dem Abgleich von Normdaten zu Personen und Institutionen, mit denen diese international identifizierbar sind. Zur Vorbereitung der Aufschaltung des neuen Rechercheportals werden zudem aktuell die Bestände der Bibliothek von SIK-ISEA importiert, um sie zusammen mit den weiteren digitalen Beständen abrufbar zu machen. Sowohl die bisher von SIK-ISEA erstellten Werkkataloge als auch jene zu Augusto Giacometti und Markus Raetz, die derzeit in Arbeit sind, werden gemeinsam mit den Inhalten des SIKART-Lexikons und jenen des Kunstarchivs im Rechercheportal durchsuchbar sein. Als technische Basis des Rechercheportals dient CIDOC-CRM, eine ISO-Norm für die Dokumentation an Kulturinstitutionen, die Inhalte nicht nur für Menschen, sondern auch für Maschinen lesbar macht. Alle nach dieser Norm erfassten Daten können miteinander kommunizieren und ermöglichen damit SIK-ISEA den Datenaustausch mit anderen Institutionen, unabhängig von Sprache und Lokalität.

Inventarisierung und Fotoarchiv

	2019	2018
Inventarisierte Werke (inkl. Dokumente)	2765	2963

Inventarisierung und Fotoarchiv verzeichneten im Berichtsjahr einen bedeutenden Zuwachs in Zusammenhang mit der Erarbeitung der Werkkataloge zu Augusto Giacometti und Markus Raetz. Zudem konnte eine Auswahl der in den Auktionshäusern Koller, Sotheby's und Christie's in Zürich sowie die bei Beurret Bailly Widmer in Basel veräusserten Kunstwerke inventarisiert werden. Daneben wurden zahlreiche Werke der Sammlung des Kunstmuseums Winterthur, der Sammlung Peter Bosshard im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil-Jona und einer privaten Sammlung erfasst.

Das Fotoarchiv lieferte aus seinen Beständen hochauflösende Bilddaten an die Archives Jura Brüscheiler in Delémont, das Kunstmuseum Solothurn, die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) in Bern sowie diverse Privatsammlungen und hat für diese zudem Recherchen durchgeführt. Auch Abbildungen aus dem bei SIK-ISEA aufbewahrten fotografischen Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982) wurden bestellt.

Die Zusammenarbeit mit der Bildagentur Keystone-SDA, die ausgewählte Fotos von SIK-ISEA weltweit verbreitet, wurde fortgesetzt.

Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2019	2018
Fotografierte Kunstwerke (interne Aufträge)	938	1315
Fotografierte Kunstwerke (externe Aufträge)	598	922
Bearbeitetes Bildmaterial	5183	6173

Unser Fotograf hat neben den Aufnahmen für die Inventarisierung, die Expertisen, die Kunsttechnologie, die Werkkataloge zu Augusto Giacometti und Markus Raetz sowie das Projekt «Félix Vallotton illustrateur» Fotoaufträge für institutionelle Kunden wie das Kunstmuseum Winterthur, die Schweizerische Nationalbank und andere ausgeführt. Insgesamt entstanden im Berichtsjahr 1536 Fotografien von Werken aus allen Gattungen der Kunst (Malerei, Zeichnung, Plastik, Mixed Media etc.). Diverse Foto-Reportagen dokumentieren die internen und externen Veranstaltungen von SIK-ISEA im Berichtsjahr.

Zu den externen Kunden der Bild- und Videobearbeitung gehörten verschiedene Sammlungen und Stiftungen in der Schweiz (etwa die Kunstmuseen in Basel, Solothurn, Winterthur und Zürich) sowie in Deutschland und Österreich. Im Rahmen interner Projekte war Bildmaterial für die Werkverzeichnisse zum plastischen Werk von Markus Raetz (total bisher 3625 Aufnahmen) sowie zu Félix Vallotton als Illustrator (bisher 1247 Aufnahmen) zu bearbeiten. Für die zukünftige Darstellung von Werkabbildungen im International Image Interoperability Framework (IIIF) wurden neue Bildformate eingeführt. Im Berichtsjahr gab es auch Negativstreifen aus dem Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter zu digitalisieren und über 300 Reproaufnahmen des Fotobuchs von Wilhelm Balmer anzufertigen und nachzubearbeiten.

Expertisen und Schätzungen

	2019	2018
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	109	87
Schätzungen	22	12

Die Zahl der Archivauszüge hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen, vor allem aufgrund der systematischen Begutachtung einer Schweizer Privatsammlung mit grossen Werkgruppen einzelner Schweizer Künstler. SIK-ISEA befasste sich mit Autorschaftsabklärungen zu Werken von Cuno Amiet, Albert Anker, Max Buri, Adolf Dietrich, Augusto Giacometti, Hermann Hesse, Ferdinand Hodler, Giovanni Giacometti und Gottardo Segantini. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage nach Schätzungen stark gestiegen, darunter befanden sich drei grössere Aufträge für Erbgemeinschaften mit jeweils Dutzenden von Werken. In Zusammenhang mit der bei SIK-ISEA eingerichteten Beratungsstelle für Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern wurden diverse Nachforschungen zur Marktpräsenz und zum Marktwert der betreffenden Kunstschaffenden vorgenommen. Unvermindert gross ist die Nachfrage bezüglich Auskünften aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Konservierung / Restaurierung, Analysen

	2019	2018
Konservierungen, Restaurierungen (Gemälde und andere Objektgattungen)	134	68
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	37	63

Das Team im Restaurierungsatelier und im naturwissenschaftlichen Labor der Abteilung Kunsttechnologie bearbeitete insgesamt 171 Dienstleistungsaufträge. Diese wurden mehrheitlich von Privaten erteilt (126); die übrigen kamen von öffentlichen Sammlungen, Firmen, Stiftungen und Auktionshäusern (45). Fast die Hälfte der Werke, die eine Konservierung, Restaurierung, Zustandskontrolle oder genaue Untersuchung erfuhren, waren Gemälde von Schweizer Künstlern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Ein knappes Dutzend Bilder,

die mit den Namen illustrierer internationaler Kunstschaffender des 17. bis 20. Jahrhunderts in Verbindung gebracht werden, waren Gegenstand von technologischen Echtheitsabklärungen.

Als Beispiel für einen besonders interessanten Dienstleistungsauftrag sei hier die technologische Untersuchung des Tafelgemäldes *Maria mit Kind und Traube* aus der Werkstatt Lucas Cranach d. Ä. erwähnt, das sich im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen befindet. Nach Abschluss der Untersuchung wurden die neuen Befunde zu Maltechnik und Erhaltungszustand im Rahmen eines Expertentreffens präsentiert. Bei dieser Gelegenheit aufgezeichnete Filmsequenzen, in denen Markus Küffner die Befunde erläutert, wurden wenig später im Rahmen der Ausstellung «Kunst aus Trümmern. Schweizer Kulturspenden nach der Bombardierung Schaffhausens 1944» (Mai–Oktober) im Museum zu Allerheiligen gezeigt.

Mitarbeitende des Fachbereichs waren auch im Berichtsjahr wieder in der Lehre engagiert: Sie bestritten im Rahmen des Weiterbildungslehrgangs / CAS «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» diverse Unterrichtseinheiten und betreuten für die Hochschule der Künste Bern zwei Masterarbeiten. Die zwischen 2016 und 2019 vom Fachbereich mitbetreute Doktorarbeit an der ETH Zürich, welche die Optimierung der Radio-carbonatierung von Materialproben aus Gemälden zum Ziel hatte, wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen; die im Rahmen dieser Arbeit im Labor für Ionenstrahlenphysik der ETH entwickelten Methoden zur Datierung gewisser Gemäldefarbschichtkomponenten werden mittlerweile nicht nur von SIK-ISEA, sondern international für Echtheitsabklärungen genutzt.

Nachdem im Frühjahr 2019 mit dem Erscheinen des fünften Bandes der Schriftenreihe «KUNSTmaterial» die Forschungen zur Maltechnik und Werkstattpraxis von Ferdinand Hodler abgeschlossen werden konnten, liegt nun der Fokus der kunsttechnologischen Forschung auf einem Projekt über den Innerschweizer Maler Hans Emmenegger (siehe den Blickpunkt *Ein faszinierender Einblick in den Werkstatt-Alltag von Hans Emmenegger*).

Veranstaltungen

Mit seinen Veranstaltungen bietet SIK-ISEA ein Forum für den Diskurs über Kunst und Kunstwissenschaft.

Durchgeführt von SIK-ISEA, 2019

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (5.2.–25.6.2019)

Die Bestände der Dokumentation und des Nachlassarchivs werden regelmässig von Forschenden genutzt. Einige präsentieren ihre aus der Archivarbeit gewonnenen Erkenntnisse in einem Vortrag bei SIK-ISEA. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Archives on Stage referierte der Architekt Sebastian Holzhausen über das Architekturverständnis von Hans Fischli (16.4.). Auch Mitarbeitende des Kunstarchivs stellen ausgewählte Nachlässe vor und berichten über ihre Arbeit (Archivist's Choice). Deborah Favre und Michael Schmid sprachen über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs (5.2.). Deborah Favre erläuterte zudem unterschiedliche Blickwinkel auf Kunstschaffende und ihre Ateliers anhand einer Auswahl an Fotografien aus den Teilnachlässen von Peter Friedli und Walter Dräyer (25.6.).

«Panoptikum der Perversität». Kokoschka und die Ausstellung «Entartete Kunst» im Kontext: Vortrag und Diskussion (7.2.2019)

Anlässlich der Kokoschka-Retrospektive im Kunsthaus Zürich hielt Bernadette Reinhold vom Oskar Kokoschka-Zentrum der Universität für angewandte Kunst Wien bei SIK-ISEA einen Vortrag. Sie spannte den Bogen von den frühen Anfeindungen und politischen Instrumentalisierungen Kokoschkas bis hin zu seiner Verfolgung als «entarteter» und antifaschistisch engagierter Künstler. Im Anschluss an den Vortrag diskutierte die Referentin mit Aglaja Kempf, Kuratorin Fondation Oskar Kokoschka, und Cathérine Hug, Kuratorin Kunsthau Zürich.

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen: Gesprächsabende (25.3.–12.11.2019)

Was soll mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Objekten und Skizzen, mit Rechnungen, Tagebüchern oder Malutensilien von Kunstschaffenden nach deren Ableben geschehen? Wo können sich Kunstschaffende und ihre Erben informieren, wie sie vorgehen sollen? Erfahrungen im Umgang mit künstlerischen Nachlässen stehen im Blickpunkt dieser Veranstaltungsreihe, die SIK-ISEA gemeinsam mit Visarte und weiteren regionalen und nationalen Institutionen organisiert. Praxisorientierte Gesprächsabende fanden in Bern (25.3.), Genf (28.3.), Freiburg (13.6.), Brig (17.10.) und Luzern (12.11.) statt.

Aktuelle Informationen auf
www.sik-isea.ch/veranstaltungen

Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler: Buchpräsentation (11.4.2019)
Mit der Präsentation des fünften Bandes der Reihe KUNSTmaterial fand ein umfassendes kunsttechnologisches Forschungsprojekt zu den Arbeitstechniken, Hilfsmitteln und Materialien von Ferdinand Hodler (1853–1918) seinen Abschluss. Aufbauend auf einer früheren Publikation, die 2007 als erster KUNSTmaterial-Band erschienen ist, behandelt das Buch Themen wie Hodlers Gebrauch von Messgestell, Liniengitter und Netzrahmen oder die Funktion des Zirkels in seiner Bildmalerie. Weitere Schwerpunkte bilden seine Malweise beim Kopieren eigener Werke, sein Einsatz von Goldbronze zur Darstellung von Sonnenlicht sowie die Entwicklung seines Bildaufbaus und Farbauftrags.

Villa Bleuler Gespräche (30.4.–19.11.2019)
Seit 2016 veranstaltet SIK-ISEA die Villa Bleuler Gespräche, bei denen Fachleute mit Schweizer Künstlerinnen und Künstlern diskutieren. Grundlage für die Veranstaltungsreihe bilden das SIKART Online-Lexikon und das Schweizerische Kunstarchiv, organisiert wird sie von SIK-ISEA und dem Kunstbulletin. Über das Innenleben und die Aussenwirkung ihrer Objekte sprachen Florian Graf und Karin Lehmann mit Giulia Bernardi und Ines Goldbach (30.4.). Shirana Shahbazi und Christine Streuli erörterten das Politische in und ausserhalb der Kunst mit Katharina Morawek und Daniel Morgenthaler (21.5.). Die Grösse des Alltäglichen war Thema der Diskussion von Isabelle Krieg und Beat Streuli mit Katharina Ammann und Christoph Schenker (2.7.). Christoph Rütimann und Martina-Sofie Wildberger unterhielten sich mit Irene Müller und Beat Wismer über die Kommunikation durch Sprache und Körper (22.10.). Um die Gestaltung nicht-funktionaler Räume ging es im Gespräch von Daniel Robert Hunziker und Zilla Leutenegger mit Deborah Keller und Gabrielle Schaad (19.11.).

Weiterbildungslehrgang 2019/2020: Informationsveranstaltung (20.5.2019)
Im Oktober 2019 startete der dritte berufsbegleitende CAS-Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und in Zusammenarbeit mit spezialisierten Museen und Forschungsinstitutionen durchführt. Die einjährige praxisorientierte Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Der dritte Lehrgang läuft bis September 2020 und ist wie seine beiden Vorgänger ausgebucht. Die Informationsveranstaltung fand am 20. Mai statt.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Generalversammlung (27.6.2019)
Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Mario Lüscher den Vortrag «Venus changée en document: Der Kunsthistoriker Eduard Hüttinger und seine Bibliothek». Er vermittelte einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart der umfangreichen Bibliothek, die infolge der grosszügigen Schenkung von Annette Bühler bei SIK-ISEA der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Front de mer, eine Installation von Rudy Decelière: Einweihung (13.11.2019)
Mit der im Wettbewerb «Art on Campus» 2018–2019 preisgekrönten Arbeit *Front de mer* von Rudy Decelière setzt die Antenne romande von SIK-ISEA ein Zeichen in Zusammenhang mit den gut dreissig Jahren ihrer Niederlassung an der Universität Lausanne. Das Werk, ein Geschenk an die geisteswissenschaftliche Fakultät der UNIL, besteht aus einer Serie von fest installierten Flip-Dot-Anzeigetafeln längs der Treppe im Anthropole-Gebäude und zeigt dem Blick eine rauschende Meeresswoge, das Versprechen eines schillernden, imaginären Anderswo.

Kunst und Material. Arbeitsteilung im Schaffensprozess: Interdisziplinäres Symposium (14./15.11.2019)
SIK-ISEA etablierte 2018 den Forschungsschwerpunkt «Material und Authentizität», der sich Fragestellungen rund um die materielle Beschaffenheit von Artefakten widmet. Anknüpfend an die Tagung «Kunst und Material: Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse» (1./2.11.2018), veranstaltete SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB eine zweite Tagung, die den Fokus auf das aktuelle Kunstschaffen und das Phänomen der zunehmenden Arbeitsteilung in der Werkentstehung legte.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresanlass (4.12.2019)
Den Festvortrag «Räumliche und zeitliche Bilder des Erinnerns und Vergessen» hielt Aleida Assmann, Trägerin des Friedenspreises 2018 des Deutschen Buchhandels. Sie führte aus, dass sich Erinnern immer über zeitliche Intervalle des Nichterinnerns oder auch Vergessens hinweg vollzieht. Deshalb müssten neben räumlichen Metaphern auch zeitliche Metaphern mit einbezogen werden.

Mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2019

KKK – Kunst Kaffee Kuchen: Kunst für alle Ewigkeit? (27.1.2019)
Die Bedürfnisse beim Erhalt von Kunst und Wünsche von Kunstschaffenden und deren Angehörigen oder eines Museums waren Thema der Diskussionsrunde mit Vera Marke, Künstlerin, Erik Hug, Sohn von Pya Hug, und Matthias Oberli, Abteilungsleiter Kunstdokumentation bei SIK-ISEA. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Museum im Lagerhaus, St. Gallen.

Die Scheibenrisse von Niklaus Manuel und deren Rezeption im reformationszeitlichen Kontext: Vortrag (11.4.2019)
Im Rahmen einer Fachtagung im Kunstmuseum Basel referierte Michael Egli über «Die Scheibenrisse von Niklaus Manuel und deren Rezeption im reformationszeitlichen Kontext». Die Tagung fand zur Vorbereitung einer Ausstellung zu Scheibenrissen und Glasgemälden statt, die im Frühjahr 2020 im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel gezeigt wurde.

4. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte (6.–8.6.2019)
Der Kongress fand an der Università della Svizzera Italiana in Mendrisio statt. Roger Fayet war Mitglied des wissenschaftlichen Beirats (2017–2019). Matthias Oberli leitete zusammen mit Thomas Hänslis vom Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich das Modul Digital Art History.

european-art.net: Jahrestreffen (6./7.9.2019)
Das Jahrestreffen des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand bei «The Fine Art Archive» (Archiv výtvarného umění) in Prag statt. SIK-ISEA ist Mitglied dieses europäischen Netzwerks von Kunstarchiven, zu dem etwa das documenta archiv in Kassel, das Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst in Bukarest und das Garage Museum of Contemporary Art in Moskau gehören.

Open House: Blick hinter die Kulissen der Villa Bleuler (28.9.2019)
Im Rahmen von Open House Zürich fanden Führungen durch die 1885–1888 erbaute Villa Bleuler statt, wo sich seit 1993 der Hauptsitz von SIK-ISEA befindet. Die interessierte Öffentlichkeit wurde von Mitarbeitenden von SIK-ISEA über die architektonischen Besonderheiten und die Geschichte der unter Denkmalschutz stehenden Villa informiert.

KOOP-LITERA Schweiz: Jahrestreffen (1.10.2019)
Das Schweizerische Kunstarchiv ist Mitglied von KOOP-LITERA Schweiz, einem nationalen Netzwerk von Institutionen, die moderne Nachlässe und Autographen erschliessen, bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen. SIK-ISEA organisierte das Jahrestreffen in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturarchiv.

International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA): Generalversammlung (20.–23.10.2019)
Auf Einladung des Staatlichen Instituts für Kunstwissenschaft fand die RIHA-Generalversammlung in Moskau statt. SIK-ISEA ist Gründungsmitglied dieses Verbandes, dem über 30 internationale Museen und Forschungsinstitutionen wie die Bibliotheca Hertziana in Rom, das Getty Research Institute in Los Angeles und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München angehören. Seit 2019 ist RIHA in Zürich bei SIK-ISEA domiziliert.

Veranstaltungen 2020

Anker und Leibl in Paris (16.1.2020)

Obwohl sich Albert Anker (1831–1910) und Wilhelm Leibl (1844–1900) nie begegnet sind, weisen die Wirkungsgeschichten ihrer Bauernbilder erstaunliche Parallelen auf. Beide hätten ohne ihren Erfolg an den Pariser Ausstellungen bestenfalls eine Malerei von regionaler Bedeutung hervorgebracht. Statt ihr internationales Renommee zu nutzen, um eine interdisziplinäre Rezeptionsgeschichte der europäischen Genremalerei in Gang zu bringen, liess man zu, dass das Bauerngenre vielerorts zum sterilen Sehnsuchtsstospos verkümmerte. Der Vortrag von Bernhard von Waldkirch, der anlässlich der Leibl-Retrospektive im Kunsthaus Zürich bei SIK-ISEA stattfand, beleuchtete neue Perspektiven in Leibls und Ankers Bildern.

Schweizerisches Kunstarchiv (26.11.2020)

Melissa Rérat hält einen Vortrag mit dem Titel «L'affiche au féminin. Un parcours illustré dans les archives de Maité Bournoud-Schorp».

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen: Gesprächsabende

Die Veranstaltungsreihe, die SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit Visarte und weiteren Institutionen organisiert, ist den Erfahrungen im Umgang mit einzelnen künstlerischen Nachlässen gewidmet. An wechselnden Standorten in allen Sprachregionen der Schweiz wird solches Wissen im Rahmen von Gesprächsabenden mit einem breiten Publikum geteilt.

Villa Bleuler Gespräche

Die Reihe der Villa Bleuler Gespräche wird von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin organisiert. In diesem Format treffen jeweils zwei Kunstschaffende auf zwei Fachpersonen, was den einem bestimmten Thema gewidmeten Abenden eine besondere Dynamik verleiht. Als Ausgangspunkt der Diskussionen stellen die Künstlerin respektive der Künstler je eine aktuelle Arbeit vor. An den ersten Gesprächen nehmen Denise Bertschi, Ursula Biemann und Lutz & Guggisberg teil.

Weiterbildungslehrgang 2021/2022: Informationsveranstaltung (10.11.2020)

Vom 5. März 2021 bis am 11. Februar 2022 soll der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert, zum vierten Mal durchgeführt werden. Die einjährige praxisorientierte Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Die Informationsveranstaltung findet am 10. November statt.

Provenienzforschung – eine Wissenschaftspraxis in der Diskussion: Tagung (4./5.11.2020)

Nach der Konferenz über Vermögenswerte aus der Zeit des Holocaust in Washington, D. C., Ende 1998, entwickelte sich die Abklärung der Herkunft von Artefakten aus einer Hilfswissenschaft für Tätigkeitsfelder im Museum, im Auktionswesen oder in der kunsthistorischen Grundlagenforschung zur eigenständigen Disziplin der Provenienzforschung. Zu diesem Diskurs möchte SIK-ISEA mit einer Tagung beitragen, zumal am Institut für die Expertisentätigkeit und die Grundlagenforschung im Rahmen umfassender Catalogues raisonnés eine sorgfältige Erarbeitung von Provenienzen unabdingbar ist. Die geplante Veranstaltung in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern will verschiedene Akteurinnen und Akteure der Provenienzforschung zusammenführen und zum Austausch über einschlägige Themen anregen.

Führungen bei SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2019	2018	2017
Führungen gesamt	36	38	33
Bildungsinstitutionen	6	4	7
Partnerinstitutionen, Gönnerinnen und Gönner, Sponsorinnen und Sponsoren	7	6	5
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	23	28	21

Im Rahmen von Führungen bietet SIK-ISEA Einblicke in die Arbeit des Instituts und stellt seine Tätigkeiten in der kunsthistorischen Forschung, der Dokumentation sowie der Kunsttechnologie und seine Angebote verschiedenen Zielgruppen vor. Neben der kunstinteressierten Öffentlichkeit oder Partnerorganisationen werden Studierende von Universitäten und Fachhochschulen mit der Forschungsinfrastruktur von SIK-ISEA vertraut gemacht. Gerne stellen wir auch für Sie eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch, 044 388 51 32.

Jahresrechnung der Stiftung

Bilanz

(in CHF)

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	512'426	140'896
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52'503	54'490
Übrige kurzfristige Forderungen	65'098	67'245
Angefangene Arbeiten	242'420	164'205
Aktiviert Projektkosten	3'644'830	2'863'465
Aktive Rechnungsabgrenzungen	44'160	63'187
Total Umlaufvermögen	4'561'436	3'353'489
Bibliothek, Dokumentation	500'000	500'000
Kunstwerke	11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen, Apparate	178'154	214'041
Informatik	22'664	22'172
Mobile Sachanlagen	711'819	747'214
Villa Bleuler und Kutscherhaus	18'560'001	18'625'001
Einbauten Villa Bleuler	676'431	691'431
Liegenschaft Rederer-Haus	946'500	957'500
Immobilie Sachanlagen	20'182'932	20'273'932
Total Anlagevermögen	20'894'751	21'021'146
Total Aktiven	25'456'187	24'374'634

PASSIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		160'716	214'038
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		100'501	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	222'054	235'825
Vorauszahlungen Projekte		3'922'217	2'930'513
Passive Rechnungsabgrenzungen		61'000	99'720
Total Kurzfristiges Fremdkapital		4'466'488	3'480'095
Fremdkapital Villa Bleuler			
Rückstellung Unterhalt		1'340'300	1'285'300
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	2.2	808'881	1'024'401
Hypothekendarlehen		500'000	500'000
Rückstellungen	2.3	762'200	750'200
Total Langfristiges Fremdkapital		3'411'381	3'559'901
Total Fremdkapital		7'877'869	7'039'997
Stiftungskapital		20'000	20'000
Freies Kapital	2.2	16'565'326	16'349'806
Schenkung Rederer-Haus		900'000	900'000
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		64'831	55'754
Jahresgewinn/(-verlust)		28'160	9'078
Total Eigenkapital		17'578'317	17'334'638
Total Passiven		25'456'187	24'374'634

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Anhang	2019	2018
Beiträge und Spenden			
Beitrag Verein		205'000	200'000
Zweckungebundene Spenden		44'137	9'000
Subventionen			
Bund		2'844'300	2'743'100
Kanton Zürich		1'137'000	1'097'240
Stadt Zürich		231'000	231'000
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden		13'500	18'500
Erlös aus Arbeiten		1'953'016	2'909'810
Übriger Ertrag		237'623	55'992
Total Betriebsertrag		6'665'576	7'264'642
Material-, Dienstleistungs- und Personalaufwand			
Material und Hilfsmittel		-152'966	-142'433
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter		-550'457	-829'711
Reisekosten/Transportkosten		-108'089	-70'707
Personalaufwand		-4'820'830	-4'947'322
Bruttoergebnis		1'033'234	1'274'469
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand		-95'260	-117'960
Unterhalt, Reparaturen		-149'561	-123'799
Versicherungen		-51'816	-46'066
Energie- und Entsorgungsaufwand, Reinigung		-167'731	-133'410
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-118'198	-123'772
Werbeaufwand		-51'309	-69'230
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-84'742	-100'181
Veränderung Rückstellungen		0	-257'000
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		314'617	303'050
Abschreibungen Sachanlagen		-67'320	-84'196
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg		247'298	218'854
Finanzaufwand		-2'172	-1'697
Finanzertrag		3	4
Betriebsergebnis vor Liegenschaftenrechnungen		245'129	217'161
Liegenschaftenrechnung Villa Bleuler	2.4	-209'115	-206'611
Liegenschaftenrechnung Rederer-Haus	2.4	-7'854	-1'472
Jahresgewinn/(-verlust)		28'160	9'078

Anhang

o FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma oder Name: Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)
 Rechtsform: Stiftung
 Sitz: Zürich

1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Umsatzrealisation aus Projektarbeiten

Grundsätzlich besteht die Zielsetzung, dass Projekte bis zum Projektende vollständig aus externen Mitteln finanziert werden. Laufende Geldeingänge werden als Vorauszahlungen ausgewiesen. Laufende Projektkosten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über die Position «aktivierte Projektkosten» bilanziert. Jährlich erfolgt eine Beurteilung der Projekte auf Werthaltigkeit. Voraussichtliche Projektverluste werden dabei in der laufenden Jahresrechnung zurückgestellt. Ein Projektgewinn wird erst nach Abschluss des Projektes in der Jahresrechnung realisiert.

1.2 Sachanlagen

Anschaffungen werden ab CHF 5000 aktiviert. Sowohl die mobilen als auch die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.3 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. als Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

2 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

	2019	2018
2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	93'150	103'654
gegenüber Pensionskasse Stadt Zürich	128'905	132'171
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	222'054	235'825
2.2 Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich/Freies Kapital		
Die vom Bund für den Erwerb und den Umbau der Villa Bleuler erhaltenen Subventionen werden nach Absprache mit dem Bund jährlich linear vom Fremdkapital ins freie Eigenkapital transferiert.		
2.3 Rückstellungen		
Projektrückstellungen	286'000	286'000
Übrige Rückstellungen	315'000	315'000
Unterhalt Rederer-Haus	161'200	149'200
Total Rückstellungen	762'200	750'200
2.4 Liegenschaftsrechnung		
Mieterträge Villa Bleuler	-18'000	-18'000
Aufwände Villa Bleuler	227'115	224'611
Subtotal Villa Bleuler	209'115	206'611
Mieterträge Rederer-Haus	-28'000	-29'500
Aufwände Rederer-Haus	35'854	30'972
Subtotal Rederer-Haus	7'854	1'472
Total	216'969	208'083

3 WEITERE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE ANGABEN

	2019	2018
3.1 Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr unter 50.		
3.2 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können		
Andere Leasing- oder Mietverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	0	63'000
Andere Leasing- oder Mietverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	0	3'550
3.3 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Villa Bleuler		
vorhandene Schuldbriefe	9'300'000	9'300'000
Liegenschaft Rederer-Haus		
vorhandene Schuldbriefe	75'000	75'000
3.4 Brandversicherungswerte von Sachanlagen		
Villa Bleuler		
Kutscherhaus	2'768'600	2'768'600
Bürogebäude	14'817'000	14'817'000
Bibliothek	7'243'000	7'243'000
Liegenschaft Rederer-Haus	1'040'000	1'040'000
Archiv, Bibliothek und Einrichtungen	21'200'000	21'200'000
Informatikeinrichtungen, Fotoausrüstung	690'000	690'000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 6. März 2020

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

Fritz Beck Dipl. Treuhandexperte
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Regula Zündorf lic. oec. HSG

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

Für Ihre Unterstützung ein grosses

Dankeschön _____ 77

Vorstand, Mitglieder _____ 79

Jahresrechnung des Vereins _____ 80

Mitgliederverzeichnis _____ 84

Für Ihre Unterstützung ein grosses Dankeschön

Dank Ihrer Zuwendungen konnte dem Institut ein grosszügiger Förderbeitrag von CHF 205'000 gespendet werden. Für Ihr wertvolles Engagement bedanken wir uns herzlich.

Es ist dem Verein zur Förderung von SIK-ISEA ein Anliegen, seinen Mitgliedern als Dank für die Unterstützung jährlich ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten. Zusätzlich zu den bewährten Formaten wollen wir in Zukunft unter dem Namen «VSIK Young» auch ein jüngeres Publikum ansprechen und es mit aussergewöhnlichen Veranstaltungen für die Welt der Kunst begeistern. Im Übrigen freut es uns, dass wir immer mehr Alumni des institutseigenen Weiterbildungslehrgangs «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» unter uns begrüssen dürfen. Für ihre Betreuung sorgt Danièle Rinderknecht, die an der Generalversammlung 2019 neu in den Vorstand gewählt wurde.

Im Jahr 2019 zogen interessante Veranstaltungen eine grosse Zahl an Mitgliedern an. Zu erwähnen ist insbesondere die Präsentation der Publikation *Hodler malt. Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler*. Diesen neuen Band der Reihe «KUNSTmaterial» stellte Karoline Beltinger, Abteilungsleiterin Kunsttechnologie bei SIK-ISEA, im April mit einem Referat in der Villa Bleuler vor. Die statutarische Generalversammlung fand am 27. Juni 2019 statt. Im Anschluss hielt Mario Lüscher, Fachreferent der Bibliothek von SIK-ISEA, einen Vortrag mit dem Titel «Venus changée en document: Der Kunsthistoriker Eduard Hüttinger und seine Bibliothek». Er vermittelte einen spannenden Einblick in die Geschichte und Gegenwart der umfangreichen Bibliothek, die infolge der grosszügigen Schenkung von Annette Bühler bei SIK-ISEA der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Dank des Engagements von Susanne Oehler wurde dem Gönnerkreis wieder ein vielseitiges Programm geboten: Den Auftakt bildete eine Kurzreise nach

Neuss bei Düsseldorf mit Besuch einer Ausstellung von Werken aus der Burger Collection Hong Kong und einer Führung zur Museumsinsel Hombroich. Ein Besuch bei der Rothschild & Co Bank AG in Zürich bot einen aufschlussreichen Vortrag der Direktorin des Rothschild Archivs, eine Führung durch die Sammlung in den Räumen der Bank, eine Weindegustation und einen herrlichen Apéro riche auf der Dachterrasse mit Aussicht auf die Stadt. Die Kunst- und Kulturreise führte im September in die Stadt Bordeaux und deren Umgebung. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung «Picasso – Gorky – Warhol» mit Werken aus der Sammlung Hubert Looser im Kunsthaus Zürich und einer exklusiven Führung durch den Sammler. Am Jahresanlass hielt Prof. Dr. Aleida Assmann, Trägerin des Friedenspreises 2018 des Deutschen Buchhandels, den Festvortrag zum Thema «Räumliche und zeitliche Bilder des Erinnerns und Vergessens». Einmal mehr war der von Sotheby's Zürich grosszügig offerierte Aperitif das glänzende, die Gespräche unter den Gästen beflügelnde Schlussbouquet.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Arbeit des Instituts und hoffen, dass Sie uns weiterhin neugierig und unterstützend treu bleiben.



Hortensia von Roda
Präsidentin des Vereins zur
Förderung von SIK-ISEA

Vorstand, Mitglieder

Vorstand

Ausschuss

- Hortensia von Roda, Dr., Basel
(Präsidentin)
- Michael Künzer, Dr., Zürich
(Quästor)

Mitglieder des Vorstands

- Janet Briner, Conches
- Franz J. Kessler, Dr., Zürich
- Nina Kronauer-Kohler, Zürich
- Elisabeth Oltramare-Schreiber,
Zürich
- Danièle Rinderknecht, Baden
- Margaretha Zollinger, Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- Roger Fayet, PD Dr., Direktor
SIK-ISEA

Sekretariat

- Cécile Kenner, kaufm.
Mitarbeiterin SIK-ISEA
- Cornelia Pichler, kaufm.
Mitarbeiterin SIK-ISEA

Revisionsstelle

- ggm+partner Wirtschaftsprüfungs
AG, Küsnacht

Ehrenmitglieder

- Maryse Bory, Coppet
- Albert O. Bosshard †, Frauenfeld
- Annette Bühler, Zürich
- Johannes F. Fulda, Dr., Kilchberg
ZH
- Heinz A. Hertach, Zürich
- Hans-Jörg Heusser, Dr., Adliswil
- Philippe Junod, Prof., Lausanne
- Anne Keller Dubach, Zürich
- Walter Kreis, Conthey
- Hans-Peter Schär, Dr., Basel
- Toni Schönenberger, Dr., Amlikon-
Bissegg

Mitglieder

Ehrenmitglieder:	11
Gönner / Gönnerin:	100
Förderer / Förderin:	92
Freund / Freundin:	595
Student / Studentin:	21
Total:	819

Jahresrechnung des Vereins

Bilanz

(in CHF)

	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	38'308	28'251
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'000	3'000
Total Umlaufvermögen	42'308	31'251
Total Aktiven	42'308	31'251
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'775	3'726
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA	12'537	5'030
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'150	2'310
Total Kurzfristiges Fremdkapital	21'462	11'065
Total Fremdkapital	21'462	11'065
Vereinsvermögen	20'186	21'057
Jahresgewinn/(-verlust)	660	-871
Total Eigenkapital	20'846	20'186
Total Passiven	42'308	31'251

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	Anhang	2019	2018
Beiträge Freunde		59'340	57'990
Beiträge Förderer		24'800	22'350
Beiträge Gönner		126'200	124'700
Spenden		17'532	15'170
Übriger Ertrag		4'815	10'454
Total Betrieblicher Ertrag		232'687	230'664
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-5'461	-830
Mitgliederverwaltung		-5'800	-5'800
Generalversammlung (GV)		-5'109	-5'306
Übrige Veranstaltungen		-10'290	-19'203
Beiträge an Stiftung SIK-ISEA	2.1	-205'000	-200'000
Total Betrieblicher Aufwand		-231'660	-231'139
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg		1'027	-475
Finanzaufwand		-368	-396
Jahresgewinn/(-verlust)		660	-871

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Anhang

o FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DES UNTERNEHMENS

Firma oder Name: Verein zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (VSIK)
Rechtsform: Verein
Sitz: Zürich

1 ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.
In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten oder Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

2 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

2.1 Erläuterungen zu den Beiträgen an die Stiftung SIK-ISEA

Ein jährlicher Beitrag des Vereins an die Stiftung SIK-ISEA wird als Spende bzw. Unterstützung überwiesen.

3 WEITERE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE ANGABEN

3.1 Vollzeitstellen

Der Verein hat keine Angestellten.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (VSIK) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 6. März 2020

ggm+partner Wirtschaftsprüfungs AG

Fritz Beck	Dipl. Treuhandexperte Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor
------------	---

Regula Zündorf	lic. oec. HSG
----------------	---------------

Mitglieder- verzeichnis

Einzelmitglieder

A

- A Marca, Reto, Leggia
- Abbondio, Annemarie, Luzern
- Achermann, Christine und Hubert, Dr., Luzern
- Ackeret, Katrin und Christoph M., Männedorf
- Ackeret, Robert, Champfèr
- Ackeret, Rudolf, Bassersdorf
- Aebischer, Jean-Pierre, Ipsach
- Aerni, Fritz, Zürich
- Affentranger-Kirchrath Stocker, Angelika, Dr., Zürich
- Albers, Marie-Luise und Heinz, Dr., Zürich
- Albers, Max, Dr., Zürich
- Albrecht, Daniel U., Dr., Uitikon Waldegg
- Albrecht, Juerg, Dr., Zürich
- Alig, Markus, Paspels
- Alther, Richard, Dr., Herisau
- Anderau, Walter, Kilchberg ZH
- Anliker, Christine, Adligenswil
- Anneler, James, Urdorf

B

- Bachmann, Marianne, Winterthur
- Bally, Claus, Dr., Conches
- Baltensperger, Ernst, Prof. Dr., Luzern
- Banz, Alfred M., Hünenberg
- Bär, Monika und Thomas, Dr., Erlenbach ZH
- Barbier-Mueller, Thierry, Genf
- Barth, Ute, Zürich
- Bättschmann, Marie-Therese und Oskar, Prof. Dr., Bern
- Bättig, Armin W., Luzern
- Bättig, Kurt, Dr., Kastanienbaum
- Bättig-Schoepf, Eva-Maria, Cama
- Baudin, Antoine, Bex
- Bauer, Cornelia, Zürich
- Bauer Hahn, Annette, Zürich
- Bauknecht, Kurt, Prof. Dr., Zürich
- Baumann, Christina, Zürich
- Baumann, Franziska, Zürich
- Baumann, J. Alexander, Dr., Kreuzlingen
- Baumann, Margrit und Michael, Kreuzlingen
- Baumann, Rudolf P., Dr., Zürich
- Baumgartner, Elsbeth, Bettingen
- Baumgartner, Hans Rudolf, Prof. Dr., Arlesheim
- Baumgartner, Irène Alice, Aadorf
- Baumgartner, Marcel, Prof. Dr., Radolfzell, DE
- Baumgartner, Pascal, Zürich
- Baumgartner, Rolf, Dr., Zürich
- Baviera, Silvio R., Bellinzona
- Bechtle, Eva und Henner, Herrliberg
- Bechtler, Cristina, Küsnacht
- Beck Chatti, Nadia, Zürich
- Becker, Thomas, Küsnacht
- Begelsbacher, Barbara L., Dr., Basel
- Beijerman, Hugo, Zürich

- Bener, Hans-Rudolf, Dr., Chur
- Berger-Röthlisberger, Regula, Dr., Bern
- Bernasconi, Marcel, Olten
- Bertheau, F. Dietrich, Schaan
- Bertschinger, Thildy, Zürich
- Beurret, Nicolas, Meilen
- Bextermöller, Astrid, Dr., Lörrach, DE
- Birgelen, Erik, Dr., Forch
- Bitterli, Kurt, Liestal
- Blarer, Angelo, Lenggenwil
- Blaser, Karin, Langenthal
- Blocher, Christoph, Dr., Herrliberg
- Bloetzer, Kilian K., Visp
- Blum, Iris, Zürich
- Böckle, Annette, St. Gallen
- Böckli, Peter, Prof. Dr., Basel
- Boegli, Susanne und Robert, Basel
- Bohner, Rudolf, Münchenbuchsee
- Boissonnas, Luc, Zürich
- Bollag, Arlette, Zürich
- Bon Gloor, Henriette, Zürich
- Borges, Renate, Utendorf
- Bornand, Pierre, Arnex-sur-Orbe
- Bory, Maryse, Coppet
- Bosch-Gwaller, Alice Gertrud, Dr., Zollikon
- Bosshard, Albert O. †, Frauenfeld
- Bosshard-van der Brügggen, Veronika, Bischofszell
- Brand, Anne-Banu, Zürich
- Brändli, Julie, Zürich
- Brändli, Matteo, Uster
- Brentano-Motta, Nicoletta, Brugg
- Briner, Janet, Conches
- Brunner, Martin, Zürich
- Brunner, Pia-Maria, Riehen
- Bühler, Annette, Zürich
- Bunjevac, Nela, Zürich
- Burckhardt, Jacqueline, Dr., Zürich
- Burckhardt, Michael, Lugano
- Burger, Monique, Zürich
- Buri, Michel, Troinex
- Buttmann, Vincent, Hamburg, DE

C

- Caffisch, Ursina, Zürich
- Camartin, Iso, Prof. Dr., Zürich
- Cardinaux, Xavier, Genf
- Carlevaro, Eva, Männedorf
- Carosio, Monique, Zürich
- Castan, Philippe, Faro, PT
- Casutt, Benno, Ilanz
- Chavaillaz, Anne-Lise, Thônex
- Chaves-Rivier, Anne, Grand-Lancy
- Christen-Dürig, Irene, Zürich
- Christinger, Damian, Zürich
- Clerc, Philippe, Genf
- Courtiau, Catherine, Genf
- Cuoni, Jean-Pierre, Founex

D

- Delaunay, Geneviève, Champéry
- Dessa Petroz, Deborah, Pully
- Diebold, Peter, Dr., Bern

- Diehl, Walter, Dr., Zürich
- Diethelm, Rolf, Dr., Altdorf UR
- Dijkstra, Anna, Ebmatingen
- Dold, Richard J., Dr., Herrliberg
- Dormann, Jürgen, Feusisberg
- Dornier, Justus, Zollikon
- Dreher, Martin W., Wallisellen
- Dreifuss, Jens, Zollikon
- Dreyfus-Bindella, Christa, Horgen
- Ducret, Madeleine, Zürich
- Duisberg jun., Carl H., Zürich
- Duperron, Noémi, Genf
- Duret, Catherine, Genf

E

- Eberle, Caroline und Peter Ch., Forch
- Eberle, Corry, Kempraten
- Eggenberger, Hans, Meilen
- Egli-Schmitz, Anne, Zürich
- Eheberg-Hacke, Ginster, Thalwil
- Ehrbar, Jakob, Biel
- Eickhoff, Ann-Kathrin, Zürich
- Enderle, Urs, Dr., Zürich
- Enderli, Christina, Zürich
- Erdin, Walter, Maur
- von Erlach, Thüring, Bern
- Erni, Arnold, Basel

F

- von Faber-Castell, Christian, Küsnacht
- Fahrni, Peter, Dr., Kilchberg ZH
- Falck, Marie-Hélène, Zürich
- Fehlmann, Marc, Dr., Basel
- Fehr, Roger, Uster
- Fehse, Gabrielle, Basel
- Felder, Helen, Zürich
- Felix, Dorothee, Dr., Zürich
- Feller, Thomas, Crans-Montana
- von Felten, Dominic, Wetzikon ZH
- Fernhout, Frederik, Zürich
- Fichter, Johannes, Weisslingen
- Filzmaier, Birgit, Zürich
- Fink, Arthur Niklaus, Ernen
- Fischer, Béatrice und Johannes, Stans
- Fischer, Jan A., Prof. Dr., Zollikon
- Fischer, Louisa, Zürich
- Fischer, Peter, Hitzkirch
- Fischer-Reinhart, Barbara und Eberhard Dr., Winterthur
- Flatz, Wolf-Franz, Dr., Basel
- Fleischmann, Kaspar, Küsnacht
- Fleury, Victoria, Ependes FR
- Fluck, Léa, Bern
- Flüeler, Dominik, Pfaffhausen
- Flüeler, Gabriela, Stäfa
- Frauendörfer, Wanja, Freiburg i. Ü.
- Frei, Johann, Kyburg
- Freund, Lukrezia, Hinterforst
- Frey-Knauer, Annemarie †, Widen
- Freymond, Caroline und Eric, Genf
- Fuchs, Marcel, Kilchberg ZH
- Fulda, Johannes F., Dr., Kilchberg ZH
- Furrer, Laura, Kilchberg ZH

G

- Gagnebin, Clarisse, Zürich
- Galli-Bächinger, Regula, Zürich
- Gamboni, Dario, Prof. Dr., Genf
- Ganz, Klaus, Dr., Zürich
- Garzoli, Gianni, Dr., Kilchberg ZH
- Gasser, Beatrice I., Widen
- Gasser, Dorin, Zug
- Gassert, Doris, Winterthur
- Geiger, Christoph, Freienbach SZ
- Geigy, Thomas E., Dr., Riehen
- Geiser, Gabi, Aarau
- Gelshorn, Julia, Prof. Dr., Zürich
- Gerber-Burgo, Eugenia, Küsnacht
- Gericke, Hermann, Dr., Küsnacht
- Gerny-Schild, Marianne, Dr., Bern
- Giedion-Risch, Monica, Zürich
- Giger, Max, Jona
- Glarner, Hans, Zollikon
- Glarner, Martin, Kriens
- Gloor, Lukas, Dr., Zürich
- Gockel, Bettina, Prof. Dr., Zürich
- Göldi, Heinz J. †, Küsnacht
- Gorko, Wlodzimierz, Zürich
- Graf, Seraina, Adlikon
- Greter Nobs, Ruth, Stallikon
- Grether, Esther, Basel
- Grisard, Annetta M., Riehen
- Grisebach, Lucius, Dr., Rüslikon
- Grodecki, Christophe, La Rippe
- Gros, Bernard, Allschwil
- Grundel, Irene, Grenaa, DK
- Grünenfelder, Josef, Dr., Cham
- Gschwind-Bürgi, Ursula, Zürich
- Gubler, Jacques, Prof. Dr., Basel
- Gubler, Kurt, Dr., Riehen
- Güdel, Niklaus Manuel, Delémont
- Gugelmann, Niki und Alfred, Zürich
- Guggenheim, Manuela, Küsnacht
- Guggenheim, Patrizia, Promontogno
- Gulich, Carole, Zumikon
- Gumuchdjan, Michael A., Zollikon
- Gutzwiller, Peter Max, Dr., Küsnacht
- Gysel, Alexander, Zürich
- Gysel, Rebekka, Zürich

H

- Haab, Otto P., Dr., Küsnacht
- Haas, Robert A., Le Pecq, FRA
- Haerberli, Adrian, Champfèr
- Haefliger, Urs, Küsnacht
- Hager, Guido, Zürich
- Hagmann, Cornelia, Zumikon
- Hahnloser, Margrit, Dr., Zürich
- Hammer, Béatrice, Zürich
- Hauri, Peter, Dr., Beinwil am See
- Häusler, Claudia, Zug
- Haussmann, Barbara, Zürich
- Haymann, Michel, Dr., Küsnacht
- Heck, Urs, Winterthur
- Henggeler-Züger, René, Zürich
- Hering, Christoph, Chêne-Bougeries
- Herlach, Katja, Zürich

- Herold, Rudolf, Dr., Zürich
- Hertach, Heinz A., Zürich
- Herzog-Albrecht, Beatrice und Christian, Herrliberg
- Hess, Roman, Zürich
- Hess, Walter, Wuppenau
- Hesse, Jochen, Dr., Zürich
- Heusser, Hans-Jörg, Dr., Adliswil
- Heydrich, Christian, Dr., Basel
- Hobi, Urs, Zürich
- Hochuli-Schmid, Andrea, Zumikon
- Hofmann, Toni, Zug
- Holenweg-Biedert, Hans, Dr. h.c., Muttenz
- Honegger, Gottfried, Schmerikon
- Hopf, Thomas, Bern
- Hosang-Gobet, Markus, Dr., Binningen
- Huber-Toedtl, Aglaja und Ulrich, Dr., Erlenbach ZH
- Hug, Dieter, Dr., Zürich
- Hug, Gitti, Küsnacht
- Huguenin, Sophie, Berlin, DE
- Hunziker, Erich, Dr., Lachen
- Hüssler, Helena, Zürich
- Hüssler, Walter, Bern

I

- Imgrüth, Bernadette, Luzern
- Imholz, Doris, Küsnacht
- Immenhauser, Verena, Bern
- Indorato, Laura, Basel
- Iselin, Hans-Ulrich, Dr., Riehen

J

- Jaccard, Paul-André, Lutry
- Jasinska, Karolina, Horgen
- Jauner, Julia, Bern
- Jedlicka, Beda L., Hergiswil
- Jenny, Robert, Weesen
- Jenny-Tarter, Josephine, Ziegelbrücke
- Jordan, Marc-Henri, Bern
- Jörg, Carla, Zürich
- Jornot-Garcia, Isabelle, La Croix-de-Rozon
- Jossi, Hans, Thun
- Jud, Pierre-André, Zürich
- Jung, Joseph, Prof. Dr., Walchwil
- Jungo, Jean-Paul, Genf
- Junod, Philippe, Prof. Dr., Lausanne

K

- Kaenel, Philippe, Prof. Dr., Lausanne
- Kamber, André, Solothurn
- Kapus, Edda, Zürich
- Karrer, Pierre A., Dr., Zürich
- Karrer, Robert, Dr., Zürich
- Katz, Katharina, Dr., Basel
- Keller, Andreas W., Zürich
- Keller, Dominik, Zollikon
- Keller, Luzius, Prof. Dr., Zürich
- Keller, Rolf, Dr., Zürich
- Keller Dubach, Anne, Zürich
- Keller Lüthi, Christine, Dr., Zürich
- Keller-Mannhart, Anna-Katharina, Weesen
- Kessler, Franz J., Dr., Zürich

– Kielholz, Daphne, Zürich
 – Kim, René A., Basel
 – Kisters, Gerlinde, Dr., Kreuzlingen
 – Klemm, Christian, Dr., Zürich
 – Klemme, Irina, Zürich
 – Klingelfuss, Marc, Adliswil
 – Kobler, René, Arbon
 – Koch, James Philipp, Zollikon
 – Koechlin, Thomas, Oberwil BL
 – Koella, Rudolf, Dr., Zürich
 – Kohler, Kevin, Thun
 – Kohler-Krotoschin, Jacqueline, Zürich
 – Kohler Schützinger, Anita, Stallikon
 – Kolb-Meyer, Anne-Jacqueline und Andreas, Bern
 – Koller-Hauser, Paul, Erlenbach ZH
 – Kopp, Heidi, St. Moritz
 – Krebsler, Monika, Zürich
 – Kreibich, Ursula, Dr., Basel
 – Kreis, Walter, Conthey
 – Kretz, Adrian, Winterthur
 – Kriesemer, Nadine, Zollikon
 – Kunz, Christian, Romanshorn
 – Kunz Bechtler, Regula, Herrliberg
 – Künzer, Michael, Dr., Zürich
 – Kurath, Patricia, Zürich
 – Küster, Bärbel, Prof. Dr., Zürich

L

– Landau, Stefan, Zürich
 – Langhard, Kurt, Dr., Zürich
 – Lanter, Urs, Meilen
 – Laplanche, Geneviève, Genf
 – Leckebusch, Ursula, Staufen AG
 – Lehnherr, Yvonne, Dr., Freiburg i. Ü.
 – Leibkutsch-Petrovic, Hélène, Chêne-Bougeries
 – Leimer, Beat, Bettlach
 – Leutwyler, Louis, Reinach AG
 – L’Huillier, Renée, Collonge-Bellerive
 – Lichtenhahn-Henauer, Ursula, Schaffhausen
 – Licini, James P., Nürensdorf
 – Limburg, Christine, Herrliberg
 – Löhner-Hartmann, Christine, Zürich
 – Lohse James, Johanna, Zürich
 – Lombard, Thierry, Conches
 – Looser, Ursula und Hubert, Uetikon am See
 – Loosli, Dieter, Affoltern am Albis
 – Lüthi, Willi, Liebefeld
 – Lüthy, Harriet, Luzern
 – Lütjens, Daniela und Lukas, Zollikon
 – Lutz, Gabriele und Albert, Dr., Zürich

M

– Maeder, Anna, Zürich
 – Mahler, Guy F., Dr., Luzern
 – Maier-Spillmann, Marianne und Urs, Dr., Zürich
 – Maloigne, Michel, Zürich
 – Manser, Herbert, Basel
 – Manthey, Stefanie, Basel
 – Margarit, Lidia, Lausanne

– Masoni, Franco, Dr., Lugano
 – Massart-von Waldkirch, Beatrice, Basel
 – Masson, Olivier, Zürich
 – Maurer, Ruth, Zürich
 – Maurer-Ehrsam, Bettina und Hans, Feusisberg
 – Maus, Didier, Hermance
 – Mayer, Katrin, Zürich
 – Meeuwse, Eveline, Winterthur
 – Meier, Andreas, Castiel
 – Meier, Medard, Küsnacht
 – Meier-Nef, Marianne, Zürich
 – Meier-Schneider, Margrit, Winkel
 – Meles-Zehmisch, Brigitte, Dr., Basel
 – Menzi, Serena, Zürich
 – Merazzi-Suminaka, Fukiko und Aldo, Biel
 – Merzbach-Freitag, Ilga, Steinen, DE
 – Mettler-Stüssi, Rudolf, Chur
 – von Meyenburg, Bettina, Dr., Herrliberg
 – Meyer, Hans-Rudolf, Dr., Zürich
 – Meyer Graber, Meret, Bern
 – Meyer-Pabst, Thomas, Dr., Zürich
 – Minder, Myriam, Neuenburg
 – Moeri, Jürg, Zürich
 – Molnár, Mónika, Dr., Zug
 – Monigatti, Fabiola, Poschiavo
 – von Moos, Stanislaus, Prof. Dr., Zürich
 – Morel, Andreas, Dr., Basel
 – Moretti, Aloysia, Vevey
 – Moser, Isabelle, Presinge
 – Moser Baer, Susanne, Basel
 – Mosseri-Marlio, Anne, Bottmingen
 – Motta, Agostina, Bern
 – Mousson, Susi, Zürich
 – Mühlheim, Matthias, Zollikerberg
 – Müller, Hugo, Luzern
 – Müller, Katrin E., Dr., Zürich
 – Müller, Kurt, Bad Zurzach
 – Müller, Paul, Zürich
 – Müller, Simone, Windisch
 – Müller-Petipierre, Simone, Minusio
 – Mutter, Matthias, Malans

N

– Nagy, Judit, Freienstein
 – Natale, Mauro, Prof. Dr., Genf
 – Nef, Urs, Prof. Dr., Trogen
 – Neri-Preiss, Joy, Zürich
 – Nicol, Eliane, Jussy
 – Ninghetto, Françoise, Genf

O

– Oberli, Matthias, Dr., Zürich
 – Obrist, Marco, Dr., Zürich
 – Ochsendorf, Peter, Cologny
 – Oesterle, Helen und Hansjürg, Zürich
 – Oeuvery, Claude, Unterägeri
 – Olea, Johanna, Flaach
 – Oltramare, Yves, Vandoeuvres
 – Oltramare-Schreiber, Elisabeth, Zürich
 – Orlando, Susanne, Wald ZH
 – Ott, Lars, Hindelbank
 – Ott Leuschel, Sophie Mathilde, Wabern

P

– Pacchiani, Mario, Chêne-Bougeries
 – Pallecchi, Simone, Zürich
 – Pedrolì, Michela, Ascona
 – de Perregaux, Cristina und Olivier, Herrliberg
 – Pestalozzi, Ulrich, Zürich
 – Peters-Sutter, Ursula und Edwin, Kilchberg ZH
 – Peyer, Andreas, Dr., Schaffhausen
 – Peyer, Hans Konrad, Dr., Schaffhausen
 – Pfeifer, Patricia, Greifensee
 – Pfenninger, Laura, Wetzikon
 – Pfister, Johannes, Zürich
 – Pfister, Paul, Bülach
 – Pfister, Thomas, Horgen
 – Pfortmüller, Herbert, Dr., Rüslikon
 – Pfrunder, Barbara und Beat, Dr., Bottmingen
 – Pfrunder, Martin-Lucas, Schafisheim
 – Piller, Louis, Luzern
 – Pinggera Crook, Alejandra, Zürich
 – von Planta-Zoller, Pascale, Zürich
 – Poeschel, Benedikt, Bonstetten
 – Pon, Nicolina, Schwyz
 – Popp, Clotilde, Winterthur
 – Preisig, Mira, Arlesheim
 – Preiss, Silva und Thomas, Dr., Zürich
 – Preiswerk-Lösel, Eva-Maria und Martin A., Dres., Zürich
 – Prod’Hom, Chantal, Belmont-sur-Lausanne
 – Püschel, Caecilia, Dr., Zürich

Q

– von Quast, Charlotte, Erlenbach ZH

R

– Rahm, Hans-Rudolf, Dr., Schaffhausen
 – Rapp Buri, Anna, Dr., Basel
 – Raschle-Henzi, Monika, Nürensdorf
 – Reinhardt, Claude, Erlenbach ZH
 – Rennhard, Lisa-Mari, Roggliswil
 – Reymond, Valentine, Moutier
 – Reymondin, Michel, Gland
 – Ribì, Hans, Dr., Zürich
 – Richterich, Guido, Dr., Bottmingen
 – Richterich, Hans-Peter, Laufen
 – Rickenbach, Andreas M., Dr., Zollikon
 – Ringier, Annette †, Uetikon Waldegg
 – Ritter, Danielle, Bern
 – von Roda, Hortensia, Dr., Basel
 – Roder, Gina, Bern
 – Roesle, Marisa, Feusisberg
 – Roesli, Enzo, Basel
 – Roethlisberger, Linda Vera, Küsnacht
 – Rohner, Barbara, Speicher
 – Römer, Doris, Küsnacht
 – Rosengart, Angela, Luzern
 – Roth Mumprecht, Esther, Köniz
 – Roth Pellanda, Katja, Basel
 – Rothlin-Sarasin, Christine, Meggen
 – Röthlisberger, Andreas, Aarau
 – Rübèl, Martin F., Erlenbach ZH

– Rubner, Uli, Zürich
 – Rudolf, Fritz Markus, Dr., Zürich
 – Rüegg, Arthur, Prof. Dr., Zürich
 – Rüegg, Susanna, Männedorf
 – Ruff, Theo, Zürich
 – Rüschi, Elfi, Minusio
 – Rychener, Robi, Horgen

S

– de Salis, Sker, Neuenburg
 – von Salis, Katharina, Silvaplana
 – Sandor-Schneebeli, Eva, Zürich
 – Savary, Jean-Claude, Oberkulm
 – Sax Baerlocher, Herbert, Sils Maria
 – Schade, Sigrid, Prof. Dr., Basel
 – Schaer, Alain, Basel
 – Schaefer, Kurt C., Zuchwil
 – Schaffter, Jean-Robert, Hunzenschwil
 – Schalcher, Renata, Küsnacht
 – Schär, Hans-Peter, Dr., Basel
 – Schärer, Brigitte, Meilen
 – Schärli, Beatrice, Zürich
 – Schaufelberger-Breguet, Simone, St. Gallen
 – Scheuzger, Jürg, Dr., Zug
 – Schibli, Robert, Basel
 – Schiess, Andreas, Trogen
 – Schild, Roswitha, Solothurn
 – Schiltknecht, Estelle, Zürich
 – Schiltknecht, Kurt, Zürich
 – Schindler, Feli, Oberrohrdorf
 – Schindler, Peter, Dr., Zürich
 – Schlecht-Reutzel, Hannelore, Bülach
 – Schlegel-Dimier, Patrick, Genf
 – Schmid, Regula, Meilen
 – Schmid, Silvia, Zürich
 – Schmid-Steiner, Anna-Marie, Thunstetten
 – Schmitt, Mischa, Rorschach
 – Schmitz, Heinz, Dr., Neftenbach
 – Schmitz-Esser, Heike, Zürich
 – Schmutz, Thomas, Dr., Biel
 – Schneider, Otto, Bad Ragaz
 – Schneider-Bodmer, Ursina, Risch
 – Schnell, Peter, Zürich
 – Schnorf, Fritz, Dr., Meilen
 – Schnyder, Anita, Uetikon am See
 – Schnyder, Meinrad †, Uetikon am See
 – Schoepflin-Suppiger, Peter, Hergiswil
 – Schönenberger, Beat, Basel
 – Schönenberger, Toni, Dr., Amlikon-Bissegg
 – Schönenberger-Petrak, Nada, Wettswil
 – Schoop, Katharina, Davos
 – Schrödter, Susanne, Dr., Zürich
 – Schroeter, Rolf, Zürich
 – Schubiger, August, Dr., Stäfa
 – Schubiger, Letizia und Benno, Basel
 – von Schulthess, Alex, Dr., Küsnacht
 – Schuoler, Pascale, Zürich
 – Schupp, Simone, Rüslikon
 – Schütz, Didier, Yverdon-les-Bains
 – Schwager-Jebbink, Juliana, Zürich
 – Schwarz, Dieter, Dr., Zürich

– Schwegler-Koller, Manuela und Gregor, Dr., Luzern
 – Schwob, Katja, Genf
 – von Segesser, Patsy und Georg, Dr., Zumikon
 – Seitz-Bossi, Christina, Zürich
 – Semadeni, Rudolf, Dr., Uster
 – Senn, Markus, Fläsch
 – Siehr, Kurt, Prof. Dr., Hamburg, DE
 – Sigg, Rita, Dr., Luzern
 – Singer, Werner, Uhwiesen
 – Sladeczek, Franz-Josef, Dr., Bern
 – Soldini, Ivo, Ligornetto
 – Sommaruga, Cornelio, Dr., Genf
 – Sommer, Peter, Basel
 – Sonanini, Helga, Uerikon
 – Spaltenstein, Theodor, Bassersdorf
 – Speiser, Peter, Prof. Dr., Zürich
 – Spielmann, Marlis, Thalwil
 – Spillmann, Charlotte, Zürich
 – Spillmann, Hans-Rudi, Commugny
 – Spillmann-Simmler, Marina, Zürich
 – Spinass, Klaus, Dr., Kilchberg ZH
 – Spleiss, Peter C., Zürich
 – Spoerli, Georg, Herrliberg
 – Sprenger, Mariuccia, Zürich
 – Springer, Janet, Küsnacht
 – Sprüngli, Luzius, Dr., Zürich
 – Staehelin, Marianne, Basel
 – Staehelin, Thomas, Dr., Riehen
 – Stahel-Lanz, Susanne, Kilchberg ZH
 – Staiger, Brigit, Zollikon
 – Staiger, Hans-Rudolf, Dr., Zollikon
 – Stalder, Ruedi, Stuart, US
 – Stampa, Diego, Basel
 – Staub, Erich, St. Gallen
 – Stawicki Stalder, Marina, Kestenholz
 – Stefanini, Giorgio, Wilen bei Wollerau
 – Steffen, Therese, Prof. Dr., Küsnacht
 – Steiger, Walter-Werner, Winterthur
 – Steiner, Christa, Küsnacht
 – Steiner, Verena, Winterthur
 – Steinruck, Thomas, Dr., Zürich
 – Steppacher, Martin, Altnau
 – Stirnimann, Rosmarie, Zürich
 – von Stockar, Denise, Lutry
 – Stoessel, Gerhard, Dr., Küsnacht
 – Stolberg, Nicola, Zürich
 – Stoll, Susanne, Männedorf
 – Strasser, Peter, Herrliberg
 – Streiff, David, Dr., Aathal-Seegräben
 – Stricker Hopf, Liselotte, Bern
 – Stüber, Ingrid, Zollikon
 – Stucki, Hans-Rudolf, Dr., Seuzach
 – Studer, Laura, Zürich
 – Studer, Margaret und Peter, Rüslikon
 – Stutzer, Beat, Dr., Luzern
 – Suhr, Sonja, Zollikon
 – Sulser, Damaris, Dürrenäsch
 – Sulser, Hans, Abtwil SG
 – Sulzer, Alfred R., Zürich
 – Sulzer-Garai, Sonja, Winterthur
 – Suter Krayenbühl, Lo, Zürich

– Syz, Patrick, London, GB
 – Syz-Abegg, Raymonde, Gutenswil

T

– von Tavel, Hans Christoph, Dr., Yens
 – Thalmann, Carina und Bruno, Adliswil
 – Thalmann, Daniel, Erlinsbach
 – Thalmann, Pia, Erlinsbach
 – Thalmann, Rolf, Dr., Basel
 – Theus, Tilla, Zürich
 – Thévoz, Michel, Lausanne
 – Thomsen, Hans Bjarne, Prof. Dr., Zürich
 – Toggenburger, Kaspar, Züberwangen
 – Trachsler, Helga, Zürich
 – Trautwein, Katrin, Dr., Uster
 – Truog, Roman, Dr., Zürich

U

– Ullmann, Larissa, Zürich
 – Unseld, Paul, Zürich

V

– van den Bergh, Ralph, Wettingen
 – van der Reijden, Frans, Zürich
 – Vaterlaus, Käthi, Meilen
 – Veillon Cadorin, Monique, Basel
 – Vendrame, Romeo, Zürich
 – Verna, Annemarie, Zürich
 – Vetsch-Lippert, Gabrielle, Dr., Küsnacht
 – Viani, Rinantonio, Lausanne
 – de Vigier, Norah, Solothurn
 – Violand-Hobi, Heidi E., Dr., Wiler (Lötschen)
 – Vogt, André, Thalwil
 – Volkart-Baumann, Silvia, Dr., Winterthur
 – de Vries, Patrick, Buchs ZH
 – Vuillemin, Anik, Egg ZH

W

– Wachendorf, Per, Binningen
 – Waeber, Catherine, Dr., Barberèche
 – Wagner, Robert P., Rüslikon
 – Walder, Monica und Paulus, Zürich
 – von Waldkirch, Bernhard, Winterthur
 – Waldvogel-Erb, Suzanne, Wil SG
 – Walter, Armin, Dr., Stans
 – Walthert, Otto, Kreuzlingen
 – Walti, Anna, Zürich
 – Wandeler, Mafalda †, Nottwil
 – Waser, Brigitte, Zürich
 – Weber, Alex H., Richterswil
 – Weber, Bruno, Dr., Ebmatingen
 – Weber, Hans Rudolf, Dr., Erlenbach ZH
 – Weber, Melchior, Zürich
 – Weber, Rudolf, Zürich
 – Studer, Margaret und Peter, Rüslikon
 – Stutzer, Beat, Dr., Luzern
 – Suhr, Sonja, Zollikon
 – Sulser, Damaris, Dürrenäsch
 – Sulser, Hans, Abtwil SG
 – Sulzer, Alfred R., Zürich
 – Sulzer-Garai, Sonja, Winterthur
 – Suter Krayenbühl, Lo, Zürich

- Wernly, Luzius, Langenthal
- Wettstein, George C., Dr., Herrliberg
- Wettstein, Monika, Herrliberg
- Wettstein, Robert, Zürich
- Wick, Oliver, Basel
- Widmer, Peter, Dr., Winkel
- Widrig, Hanna, Bad Ragaz
- Wiesner Alder, Silvia, Zürich
- Wild, Dora, Zumikon
- Wild, Urs, Prof. Dr., Zürich
- Wildbolz, Karin, Zuchwil
- Willi, Urs, Dr., Zürich
- Wipf, Heinrich R., Greifensee
- Wirth, Rolf H., Herrliberg
- Wirth Schnöller, Liselotte, Cotterd
- Wissel Eggimann, Simone, Basel
- Wittig, Martin C., Dr., Samedan
- Witzig, Marco, Adliswil
- Wohlgroth, Danielle, Zürich
- Vulkan-Stierlin, Christoph R., Dr., Zürich
- Würker, Herbert, Zürich
- Wüthrich, Lucas, Dr., Regensdorf
- Wyss, Hans B., Dr., Zürich

Y

- Yerly, Valentine, Freiburg i. Ü.

Z

- Zeder, Werner, Dr., Rothrist
- Zepf, Tanja Rosa, Ossingen
- Ziegler, Jürg, Dr., Zürich
- Ziegler, Max, Dr., Urdorf
- Ziegler-Brandt, Bärbel, Zug
- Zingg, Christian, Biel
- Zingg, Paul, Zürich
- Zollinger, Heide L., Zürich
- Zollinger, Margaretha, Zürich
- Zollinger, Martin, Dr., Zürich
- Zollinger, Stefan, Luzern
- Zollinger-Hammer, Lotti, Walchwil
- Zollinger-Streiff, Kathi, Gockhausen
- Zuchuat-Rey, Didier, Genf
- Zuellig, Stephanie, Rapperswil SG
- Zumbühl, Heinz J., Prof. Dr., Herrenschwand
- Zurbrügg, Rolf P., Prof. Dr., Biel
- Zürcher, Christine, Solothurn
- Zurfluh, Rolf, Helsinghausen

Firmen

- Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
- Annamarie M. Andersen Galerie, Zürich
- Art Academy GmbH, Erlenbach ZH
- Art Brokerage Ursula Simonius, Basel
- Auktionshaus Zofingen AG, Zofingen
- AXA ART Versicherung AG, Zürich
- AXA Winterthur, Winterthur
- Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich
- Belarte GmbH, Flims Dorf
- Bentom AG, Zug
- Berney Fine Arts GmbH, Basel
- Beurret Bailly Widmer Auktionen, St. Gallen
- Chopard & Cie SA, Meyrin
- Christie's (International) AG, Zürich
- Confiserie Sprüngli AG, Zürich
- Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
- Crozier Schweiz AG, Kloten
- Daniel Blaise Thorens Fine Art Gallery AG, Basel
- Die Mobiliar, Bern
- Dierke Houben AG, Engelberg
- Dobiaschofsky Auktionen AG, Bern
- Dreyfus Söhne & Cie AG, Basel
- EFG Bank AG, Lugano
- Elidor Invest SA, Genf
- Famos Verlag und Kommunikation, Uetikon am See
- Fontana & Fontana AG, Rapperswil-Jona
- Galerie Alice Pauli, Lausanne
- Galerie Andy Jllien, Zürich
- Galerie Bruno Bischofberger AG, Männedorf
- Galerie Fischer Auktionen AG, Luzern
- Galerie Gloggner Luzern, Luzern
- Galerie Gmurzynska AG, Zug
- Galerie Henze & Ketterer AG, Wichtrach
- Galerie Iris Wazzau, Davos Platz
- Galerie Kornfeld Auktionen AG, Bern
- Galerie Mark Müller, Zürich
- Galerie Susi Landolf, Opfikon
- Galerie Ziegler SA, Zürich
- Galleria Curtins AG, St. Moritz
- Germann Auktionshaus AG, Zürich
- H. Gügi Vergolden und Einrahmen AG, Zürich
- Helvetia Versicherungen, Dübendorf
- Homburger AG, Zürich
- Kessler & Co. AG, Zürich
- Koller Auktionen AG, Zürich
- Kunstfenster, Bonstetten
- LUIS B GmbH, Zürich
- Mai 36 Galerie, Zürich
- Manor AG, Basel
- Meyer Arts Management, Zürich
- Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
- Migros-Kulturprozent, Zürich
- Nathan Fine Art AG, Zürich
- Natural Le Coultre SA, Genf
- Outils Rubis SA, Stabio

- Pagine d'Arte, Tesserete
- Peter Steiner Holding AG, Zürich
- Schaub Maler AG, Zürich
- Schuler Auktionen AG, Zürich
- Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Silvan Fässler Fine Art GmbH, Oberwil bei Zug
- Sotheby's AG, Zürich
- Stöckli AG, Stans
- Theo Hotz Partner AG, Zürich
- Thomas Ammann Fine Art AG, Zürich
- UBS Switzerland AG, Zürich
- UBV Lanz AG, Zollikon
- UNIQA Versicherung AG, Zürich
- Villa Grisebach Auktionen AG, Zürich
- Welte-Furrer Fine Art AG, Zürich
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Institutionen

- Abegg-Stiftung, Riggisberg
- Antonie Deusser-Stiftung, Bad Zurzach
- Arts Visuels Vaud, Lausanne
- Bayerische Staatsbibliothek, München, DE
- Bayerisches Nationalmuseum, München, DE
- Benediktinerabtei Disentis
- Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne
- Bündner Kunstmuseum, Chur
- Centre universitaire du droit de l'art, Université de Genève, Genf
- Città di Locarno - Servizi Culturali, Locarno
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, Berlin, DE
- Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Marburg, DE
- Eduard, Ernst und Max Gubler-Stiftung, Zürich
- Erica Stiftung, Schindellegi
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- F+F Schule für Kunst und Design, Zürich
- Fondation Beyeler, Riehen
- Fondation Cuno Amiet, Aarau
- Fondation de l'Hermitage, Lausanne
- Fondation Edouard Vallet, Confignon
- Fondation Félix Vallotton, Lausanne
- Fondation Hubert Looser, Zürich
- Fondation Maurice Robert, Athenaz
- Fondation Pierre Gianadda, Martigny
- Fondazione Ignaz e Mischa Epper, Ascona
- Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, DE
- Giovanni Segantini Stiftung, St. Moritz
- Graphische Sammlung der ETH Zürich
- Heimatmuseum Wald ZH
- Historisches Museum Basel HMB, Basel
- Historisches und Völkerkundemuseum, St. Gallen
- Hochschule der Künste Bern HKB, Bern
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Basel
- Institut für moderne Kunst Nürnberg, DE
- Istituto Svizzero di Roma, Rom, IT
- Katholischer Administrationsrat, St. Gallen
- Kirchner Museum Davos
- Kloster Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Einsiedeln
- Kulturgüterdienst, Freiburg i. Ü.
- Kunst Museum Winterthur
- Kunst- und Kulturverein BERNTOR, Bern
- Kunsthaus Glarus
- Kunsthaus Zug
- Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich
- Kunstmuseum Bern
- Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz
- Kunstmuseum Luzern
- Kunstmuseum Olten
- Kunstmuseum Solothurn

- Kunstmuseum Thun
- Kunstverein Baselland, Muttentz
- Kunstverein Biel
- Kunstverein Schaffhausen
- Kunstverein Solothurn
- Kunstverein St. Gallen
- Landis & Gyr Stiftung, Zug
- Lehrstuhl und Institut für Kunstgeschichte RWTH Aachen, DE
- Musée d'art du Valais, Sion
- Musée d'art et d'histoire, Freiburg i. Ü.
- Musée d'art et d'histoire, Genf
- Musée d'art et d'histoire, Neuenburg
- Musée de design et d'arts appliqués contemporains MUDAC, Lausanne
- Musée de l'Elysée, Lausanne
- Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds
- Musée des beaux-arts, Le Locle
- Musée gruérien & Bibliothèque de Bulle, Bulle
- Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
- Museum Aargau, Wildegg
- NIKE, Liebefeld
- Peyersche Tobias Stimmer-Stiftung, Schaffhausen
- Quartierverein Riesbach, Zürich
- Rätisches Museum Chur
- Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur
- Società Ticinese di Belle Arti, Lugano
- Staatsbibliothek zu Berlin, DE
- Stadt Winterthur
- Stadtarchiv und Kläui Bibliothek, Uster
- Stadtarchiv Zürich
- Stiftsbibliothek St. Gallen
- Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur
- Stiftung Hans Kaspar Schwarz, Rorschacherberg
- Stiftung Kunstmuseum St. Gallen
- Stiftung Werner Weber, Thalwil
- Sturzenegger-Stiftung, Schaffhausen
- Textilmuseum, St. Gallen
- Thurgauische Kunstgesellschaft, Weinfelden
- Universitätsbibliothek Heidelberg, DE
- Universitätsbibliothek Würzburg, DE
- Verein Schloss Jegenstorf, Meiringen
- Visarte Zürich, Zürich
- Zentral- und Hochschulbibliothek, Luzern
- Zentralbibliothek Zürich
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Zürich
- Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich

Impressum

Herausgeber

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

Bankverbindung

IBAN CH76 0483 5030 8188 4100 0

Projektleitung

Sandra Ruff, SIK-ISEA

Redaktion

Regula Krähenbühl und Sandra Ruff, SIK-ISEA

Visuelles Konzept, Gestaltung und Satz

Notice GmbH, Zürich

Fotografie

Porträts: Christian Senti, Zürich
Wenn nicht anders vermerkt: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)

Druck

Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Copyright

© 2020 Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK-ISEA), Zürich und Lausanne

Diese Publikation erscheint in deutscher und französischer
Sprache.

ISSN 2296-9640 (deutsch)
ISSN 2296-9659 (französisch)



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

SIK-ISEA

Zollikerstrasse 32
Postfach
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch
www.facebook.com/SIKISEA

SIK-ISEA

Antenne romande
UNIL-Chamberonne, Anthropole
CH-1015 Lausanne
T +41 21 692 30 96
isea@sik-isea.ch

SIK-ISEA

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana
c/o Museo d'arte della Svizzera italiana
Via Canova 10
CH-6900 Lugano
T +41 91 921 01 83
documentazione@sik-isea.ch